

Erscheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition  
Johannstraße 33.

Preise für den Abnehmer:  
Wochensatz 10—12 M.  
Nachmittags 4—6 M.

Die die Abgabe eingehender Manu-  
skripte macht sich die Redaction nicht  
verantwortlich.

Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Manuskripte an Wochentagen bis  
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-  
und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.

In den Filialen für Zus. Annahme:  
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,  
Königsplatz, Rathhausstr. 18, p.  
nur bis 1/2 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anfrage 16.150.

Abonnementspreis vierteljährlich 4 M.,  
incl. Frachtlohn 5 M.,  
durch die Post bezogen 6 M.  
Jede einzelne Nummer 25 Pf.  
Belagexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 30 Pf.  
mit Postbefreiung 48 Pf.

Insertat 5 spz. Petitzeile 20 Pf.  
Größere Schriften laut tarifmässiger  
Preisberechnung. — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tarif.

Kladden unter dem Redactionstitel  
die Spalte 40 Pf.  
Insertat sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postvorschuß.

№ 255.

Dienstag den 17. August 1880.

74. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Wir beabsichtigen in nächster Zeit in der Fleischengasse Schloßneubauten des Umbauten vorzunehmen und fordern wir daher unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 29. März 1879 die Besitzer der Administratoren der an genannte Straßentracte angrenzenden Grundstücke auf, wegen gleichzeitiger Unterführung der Fallrohre bei, wegen einer notwendig werdenden Einlegung oder Umlage von Wasserleitungen unterhalb und bis spätestens zum 1. September d. J. bei und Anzeige zu erlassen, damit die Legung der Fallrohre und Wasserleitungen gleichzeitig mit dem Bau der Hauptleitungen auf Kosten der Adjacenten erfolgen kann.

Im Falle der unterlassenen Anzeige haben die Säumigen außer Bewirkung einer Geldstrafe bis zu 60 A zu gewärtigen, daß die vorstehend gedachten Arbeiten von Rathswegen auf ihre Kosten ausgeführt werden.

Leipzig, den 11. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin, Messerschmidt.

## Vermietungen in der Fleischhalle am Hospitalplatze.

In obiger Fleischhalle sollen die Abtheilungen  
Nr. 8 und 23 sofort,  
• 11 vom 30. d. M. ab, an,  
• 5 vom 16. October d. J. ab,  
gegen einmonatliche Kündigung anderweit an die Weißbrotbrenner vermietet werden und haben wir hierzu  
Bertheuerungstermin auf  
Mittwoch, den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr

an Rathshalle anberaunt.  
Die Vertheuerungs- und Vermietungsbedingungen können schon vor dem Termine auf dem Rathshaus-  
saal, 1. Etage, eingesehen werden.  
Leipzig, den 14. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Tröndlin, Stadth.

## Minister Hofmann.

Die Neubestellung des Staatssecretariats von Elßaß-Vohringen hat sich aus einer einfachen Personenfrage zu einer Staatsaction erweitert, welche die Stellung der preussischen Ministerien zu den Reichsämtern in erheblicher Weise berührt. Zunächst muß erwähnt werden, daß Minister Hofmann allerdings bereits in Straßburg angekommen ist, aber nur um den Stand der Dinge einzusehen und dann weiter seine Ferien zu genießen. Sein neues Amt wird er erst gegen den 1. October antreten. Für ihn selbst ist der Wandel der Dinge, wie man jetzt aus sehr zuverlässiger Quelle erfährt, durchaus nicht überraschend gekommen; er hat sich vielmehr selbst sein neues Schicksal geschildert.

Sobald Herr Herzog seinen Abschied als Staatssecretar in Elßaß-Vohringen genommen und später erhalten hatte, sind — und aller Wahrscheinlichkeit nach auf Herrn Hofmann's Veranlassung — Verhandlungen zwischen Berlin und Straßburg gepflogen worden, welche zu dem Resultate führten, daß der Statthalter, Feldmarschall von Mantuffel, sich dem Kaiser den Minister Hofmann als Staatssecretar erbat. Selbstverständlich ist Fürst Bismarck gefragt worden, ob er keine Einwendungen zu erheben habe; aber man darf es glauben, wenn behauptet wird, daß der Kanzler wieder einmal dem Gedanken, als sei ihm der Wechsel absolut gleichgültig, einen weniger hüflichen als volkshimmlischen Ausdruck verliehen habe. Von Herrn Hofmann ist es sicher, daß er seine Veretzung nach Straßburg nicht bloß gewünscht, sondern mit großem, von Erfolg gekröntem Eifer erstrebt hat. Er war eben, wie man uns versichert, seit geraumer Zeit überzeugt, daß das Verhältnis zwischen ihm und dem Reichskanzler unhaltbar geworden sei und über kurz oder lang zum definitiven Bruch führen müsse, dem er durch kluges Ausweichen zuvorzukommen suchte. Ihn deshalb tadeln, wäre ungerecht. Auf jeden Fall wird die schwierige Natur des Herrn Hofmann die Con-  
flicte zu vermeiden wissen, an denen sein Vorgänger scheiterte.

Herr Herzog hatte sich den ersten von ihm gemachten Entwurf des Befehles vom 4. Juli 1879 derart auf den eigenen Leib zugeschnitten, daß dessen Inhalt damals in das Bonmot zusammengefaßt wurde: „Der Staatssecretar regiert, der Statthalter giebt Diners.“ Eher ließe sich dieses Bonmot von jetzt an in sein Gegenteil umkehren. Es ist übrigens sehr reich, die heutige Liste der preussischen Minister mit derjenigen vom Jahre 1873 im Monat August zu vergleichen. Damals bestand das Ministerium (nachdem Fürst Bismarck unter dem 21. Decbr. 1872 das Präsidium abgegeben hatte) aus folgenden Personen: Feldmarschall Graf Roon, Ministerpräsident und Kriegsminister; Graf Eulenburg I., Minister des Innern; Dr. Leonhardt, Justizminister; Camphausen, Finanzminister; Dr. Fall, Cultusminister; Graf Königsmann, landwirthschaftlicher Minister; Dr. Kadenbach, Handelsminister. Von allen diesen ist heute Niemand mehr im Amte. In constitutionellen Staaten, wo ein Parlamentsbeschuß Minister stürzt und einsetzt, wäre das nichts Verwunderliches, aber die Welt weiß, wie wenig Einfluß im Deutschen Reich die Presse auf die Volkvertretung auf die Befetzung der leitenden Regierungämter hat.

Herr Hofmann war bis jetzt der älteste preussische Staatsminister, wenn auch Graf Stolberg wegen seiner (nach außen wenig bemerkbaren) Stellung als Vicepräsident vor ihm rangirte. Hofmann war mit dem verstorbenen Staatssecretar des Auswärtigen Amtes, von Bismarck, unter dem 6. Juni 1876 zum Minister ohne Portfeuille ernannt worden, die Bestallungen aller anderen Minister sind jüngeren Datums. Geht auch Graf Stolberg ab, was nach gewissen in voriger Woche vorgekommenen Auseinandersetzungen zwischen ihm und anderen Mitgliedern des Cabinets sehr viel Wahrscheinlichkeit für sich hat, so können sich Graf Eulenburg II. und Herr Rappach, die an einem Tage ernannt sind (obgleich Graf Eulenburg schon vorher die Geschäfte des Ministeriums führte), um

die Anciennetät streiten, während Herr Hofmann aus Ziel seiner Wünsche gelangt ist, d. h. fern von Berlin und dem persönlichen Einflusse des Reichskanzlers, ein hohes Staatsamt im Dienste des Reiches zu bekleiden.

## Politische Uebersicht.

Leipzig, 16. August.

Ein Kiesenwort deutscher Baukunst, der Dom zu Köln, ragt jetzt in schönster Vollendung mit seinen Thürmen in den Aether; aber dieses Denkmals deutscher Fleißes und deutschen Genies hat es nun einmal an sich, daß es des politischen Charakters nicht zu entscheiden ist. Haben Heinrich Heine und seine Genossen ihn in seiner vermeintlichen Nichtvollständigkeit als Symbol der nie wieder zusammenzuführenden Reichsglieder betrachtet, so haben die Ereignisse der letzten zehn Jahre dafür gefordert, daß die Nachfolger Heine's nicht ausstarben; Leute, die das neu erstandene Deutsche Reich nicht mögen, weil es nicht nach dem Herzen der heutigen Curie ist. Diese möchten die Kreuzblumen von dem herrlichen Gotteshaufe am liebsten herunterreißen und nicht eher wieder aufsetzen lassen, als bis das Deutsche Reich nach ihren Wünschen sich einrichtet: als Dienerin des Papstes zu Rom. „Es schien eine Zeit lang“ — schreibt die „Königliche Zeitung“ — als wenn man auch in Berlin in Kreisen, mit denen unter allen Umständen gerechnet werden muß, die feste Begehung der Vollendung des großen Werkes nicht sonderlich gewünscht hätte. Die Stimmung aber, wenn sie überhaupt je vorhanden war, ist ungeschlagen. Man wünscht ein großes, ein glänzendes Domfest, sei es jetzt oder nach Entfernung der Gerüste; einerlei, ob bis dahin die Führer der rheinischen Ultramontanen sich entschlossen haben werden, an der Feier theilzunehmen oder nicht. Es wäre auch gar zu seltsam, wenn das deutsche Fest — ein solches ist das Domfest — auf welches sechs Jahrhunderte herabsehen, wegen einer Hand voll solcher Leute unterbleiben sollte, welche das Deutsche Reich nie geliebt und überhaupt nie gewollt haben. Das Dombaufest hat denn doch eine Bedeutung, welche die derzeitigen kirchenpolitischen Wirren übertrifft; liegen doch zwischen Grundsteinlegung und Vollendung des erhabenen Werkes viele und viel größere Revolutionen, die sich innerhalb der christlichen Kirche vollzogen, als es die heutigen sind. Es wird von der Reue der römischen Bevölkerung abhängen, wann sie das Fest begreifen will. Die Unterstützung und — so ist zu hoffen — die Theilnahme der hohen und höchsten Kreise von Berlin aus wird ihm nicht fehlen. Will man einen der Gegenwart entnommenen Titel für das Dombaufest haben, so begehe man die Feier des Gotteshauses, das so viele Bebrängnisse über die christliche Kirche gehen sah, in Hoffnung und als Vorzeichen früher oder später wiederkehrender Eintracht oder doch Verständigung. Was beiderseits die lebende Generation nicht erreicht, darf sie doch für spätere Generationen erhoffen, und über den Parteikämpfen unserer Tage giebt es denn doch noch ein gemeinschaftliches Höheres, in welchem man sich einträchtig begegnet.

Ueber die Zustände in Elßaß-Vohringen wird von beachtenswerther Seite geschrieben: „Die große Frage im Reichslande ist immer noch die Mantuffel-Herzog'sche Frage. Dürfen wir uns zum Echo einer berufenen Stimme machen, so ist aus allen Parthen ein Rückgang der deutschen Sympathien zu bemerken. Die Auswanderung nach Frankreich nimmt wieder zu, seitdem man denen, die optirt haben, das Wiederkommen in das Reichsland so erleichtert. Die Bauern selbst fangen wieder an, unangenehm von den hungriigen Preußen zu sprechen, mit denen sie zusammengekommen seien und mit denen sie zusammen Steuern zahlten. Einige Beamte finden, daß der Statthalter das fortiter in re, suaviter in modo dahin umkehre, daß er nur fortiter in verbis vorgehe, in der Sache nur allzu nachgiebig sei und die Geister wenig unterscheiden könne. Ein reicher Fabrikant hier und dort rühmt seinen Einfluß auf den obersten Reichsbeamten, er hebt hervor, was er schon bei diesem durchgesetzt habe, und macht sich anheischig, auch noch diesen und jenen Beamten

fortzubringen. Wenn glaubt man ihm und so entsteht eine schlimme Unternehmung in französischer Richtung. Die Ultramontanen sind wieder zuversichtlicher geworden. Ihre französischen Sympathien sind zwar nicht sehr lebhaft für den Augenblick, da man jenseits der Bogen sich in die bekannte Unternehmung gegen die Jesuiten u. gestürzt hat. Aber sie erkennen wohl, daß sie auch von dem wesentlich protestantischen Deutschland nicht zu erwarten haben. Vor der Hand begnügen sie sich, überall das canonische Recht hervorzuheben, z. B. auf den Kirchhöfen die Protestanten in einen besonders ummauerten oder doch wenigstens mit Grenzsteinen markirten Raum zu bringen. Das Staatsgesetz dem entgegen stehen, geht sie nicht an. Was sind Staatsgesetze gegen canonisches Recht? denken sie, wie ihre priesterlichen Genossen ziemlich überall. Kurz, allgemeiner Rückgang in der deutschen Sache! Was seit Jahren durch mühselige Arbeit gewonnen war, geht verloren. Wenn das einmal offener hervortritt, so daß man es auch im Centralpunct der Reichsverwaltung handgreiflich fassen kann, so wird die Methode wieder abgeändert werden; das hat man ja von vornherein in Aussicht stellen müssen. Aber es ist immerhin zu bedauern, daß man darauf zu warten hat, und vor Allem, daß gut gemeinte Bestrebungen so trefflicher Männer, wie der Statthalter doch offenbar ist, ihr Ziel zu verfehlen scheinen.“

Die heut vorliegenden Nachrichten aus der Türkei stimmen darin überein, daß die Pforte ihre Politik des Ausweichens und Zögerns wieder aufgenommen hat. Die officielle „Wiener Montagsrevue“ meint, das Vorgehen der Türkei, die Verzeigerung des Abgangs von Riaz Pascha nach Albanien, der Aufschub der Absonderung von Truppen dorthin, während die türkischen Streitkräfte in Epirus und Thessalien fortwährend namhaft verkräftet werden, habe nicht den Anstrich voller Offenheit und sei ungeeignet, der Pforte das Vertrauen Europas zuzuwenden. Derzeit würde Niemand in Europa den Untergang der Türkei; auch die letzten britischen Parlaments-Erklärungen bestätigten, daß selbst Gladstone auf dem Boden des Berliner Vertrages feststeht und daß keinerlei radicale Pläne der Whigpartei zugemutet werden können. Eine rasche Lösung der montenegrinischen Frage würde möglicherweise einen bestimmenden, für die Türkei günstigen Einfluß auf die Entschliessungen der Mächte in der griechischen Frage ausüben; jedenfalls aber sei gewiß, daß durch die Pforte herbeiführte Verschleppungen nachträgliche Wirkungen auf alle noch offen gebliebenen Probleme des Berliner Friedens notwendig äußern müssen.

Der einmüthige Protest, welchen die Tagesorgane Oesterreich-Ungarns gegen die Afsicht Gladstone's, Oesterreich von der Donau-Commission auszuschließen, erhoben, hat nicht verfehlt, allenthalben Eindruck zu machen. Von Paris wird der „N. F. Pr.“ geschrieben, die französische Regierung vermahre sich sehr entschieden dagegen, daß sie sich bereits für die Ausschließung Oesterreichs ausgesprochen habe. Frankreich, Rumänien und Italien, behauptet man am Quai d'Orsay, hätten sich noch gar nicht geäußert. Nun, dies mag bezüglich Frankreichs seine Richtigkeit haben, mit Bezug auf Rumänien und Italien ist es jedoch entschieden falsch, denn mit der Regierung des ersten Landes unterhandelt eben das Wiener Cabinet, und das rumänische Gouvernement hat bereits erklärt, daß es für den österreichischen Antrag, das heißt für die Zulassung Oesterreichs in die Commission, sei. In London endlich spielt man den Unschuldigen und behauptet, daß die englische Regierung Nichts gethan habe und Nichts zu thun gedenke, um den Einfluß Oesterreich-Ungarns auf der Donau zu schwächen. Es sei richtig, daß die Idee, die Controle der Donau-Commission bis zum Eisernen Thore auszudehnen und die Commission durch Delegirte Serbiens und Bulgariens zu vergrößern, von einer der Mächte angeregt wurde, aber diese Anregung hätte von Seiten des englischen Cabinets keine Ermunterung gefunden. Da man auch von russischer Seite

leugnet, diese Anregung verschuldet zu haben, so kann man in der That begierig sein, zu erfahren, ob man in London oder in Petersburg die Unwahrheit behauptet.

Aus Bularest wird die Möglichkeit eines neuen Conflictes zwischen Rumänien und Bulgarien berichtet. Das rumänische Gouvernement ist davon benachrichtigt worden, daß starke bewaffnete bulgarische Banden in der nächsten Umgebung von Silistria, speciell vor Arab-Labia, aufgetaucht sind und dort lagern, um sich der eventuellen Besitzergreifung dieser Position von Seiten Rumäniens zu widersetzen. Sobald der den Besitz von Arab-Labia Rumänien zusprechende internationale Act dem Bulareser Cabinet zugekommen sein wird, ist das rumänische Gouvernement entschlossen, die Position von Arab-Labia besetzen zu lassen.

Noch immer werden österreichischen Blätter über die Absichten Russlands und damit zusammenhängende russische Truppenbewegungen gegen die galizische und rumänische Grenze Mittheilungen gemacht. Völlig aus der Luft gegriffen dürften diese Mittheilungen nicht sein. Vor Allem ist wohl als bestimmt anzunehmen, daß man es in Petersburg aus verschiedenen Gründen für zeitgemäß erachtet, militärisch zu demonstrieren. Schon in Rücksicht auf die Mächte in Galizien und die Reise Franz Joseph's nach dort hält man an der Nova etwas Sabelgerassel für das russische Ansehen entprechend. Die „Agence Russe“ freilich weiß das von der Wiener „N. Fr. Presse“ verbreitete Gerücht, Rußland werde die Ausführung der Beschlüsse der Berliner Conferenz in die Hand nehmen und zu dem Ende bei Bender eine Truppenmacht von 45,000 Mann zusammenziehen, als gänzlich unbegründet zurück. „Durch Gerüchte dieser Art solle nur Wirrwarr gegen Rußland erregt werden, das so wenig wie irgend eine andere der Mächte daran denke, sich von der gemeinsamen Action zu trennen. Unbegründet sei ferner die Blättermeldung, daß die Einholung eines Schiedspruchs über die Regelung der Kulschaffrage von der einen der interessirten Regierungen abgelehnt worden sei, der Vorschlag einer schiedsrichterlichen Entscheidung sei bis jetzt gar nicht gemacht worden.“

In dem zu Kiew gegen 21 Angeklagte wegen Bildung einer gesetzwidrigen Gesellschaft zum Zweck des gewaltsamen Umsturzes der bestehenden Staatsordnung verhandelten Prozesse hat das Militair-Kreisgericht gegen 2 Angeklagte aus Todesstrafe und Vollstreckung derselben durch den Strang, gegen 3 Angeklagte auf 20jährige Zwangsarbeit und gegen die übrigen Angeklagten auf Zwangsarbeit von 10—15 Jahren erkannt.

Das Pariser Journal „La Verité“ veröffentlicht ein Schreiben Gambetta's an einen Generalrath, in welchem Gambetta seine persönlichen Ansichten über den Charakter der jüngsten Generalrathswahlen darlegt und u. A. sagt, die Wahlen seien in hohem Maße republikanische und demokratische, die Generalräthe hätten die Aufgabe, sich mit den Interessen und Bedürfnissen der Bevölkerung gründlich zu beschäftigen, die demokratische Partei wolle nicht eine einfach formalistische Republik, sondern sie wolle organische Institutionen, die aus der Demokratie nicht länger eine Lüge und aus der Republik nicht länger ein Federpiel (leurre) machten. Durch eine sorgfältige Anwendung einer derartigen Methode im Innern werde die Demokratie dazu gelangen, ihre bewundernswürdigen Hülfsmittel und die Schätze von Macht und Stärke, welche unser großes Land birgt, in Wirksamkeit zu setzen. Es werde Frankreich dann gestattet sein, ohne Uebereilung und ohne Abenteurer den Rang wieder einzunehmen, der ihm in der Welt gebühre, sich der ihm gewaltsam entrissenen Provinzen wieder zu bemächtigen (russalir) und aus seiner wiederhergestellten Integrität ein Pfand des europäischen Friedens zu machen. Das Journal „La Verité“ begleitet diesen Schluß des Gambetta'schen Briefes mit Vorbehalten und erklärt, durch das Project einer Redaction mit bewaffneter Hand würde der europäische Friede für immer auf das Spiel gesetzt werden. — Wir geben im Anschluß noch das folgende Pariser Telegramm vom Sonntag: „General Greub,











Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten...

Damm (speciell f. Gorn, Haut u. Geschlechtskrankheiten)...

Syphilit. Krankheiten heilen am leichtesten, gründlich und ohne alle Folgen...

Bei menstrualen Weiden, Regelwidrigkeiten, Schmerzen, Schwäche...

Sicherste Heilung bei treuer Befolgung m. Berordnungen...

H. A. Meltzer, Lehrer d. Naturheilk., Sternwartenstraße 15, 1.

Tanninpomade zum Dünfelmachen der Haare ohne Beimischung...

Brillant-Glanz-Stärke von Fritz Schulz jun., Leipzig. Preis pro Packet 20 Pfg.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle, Turmhang. Spezialität: Brillen...

Quecksilber-, Aneroid- und Holosteric-Barometer in den vielfältigsten Ausstattungen...

F. A. Dietze, früher C. Naumann, Optisches Institut, Neumarkt No. 29.

Das Commissions-Lager Oesterreichischer Schuhindustrie Petersteinweg Nr. 11...

Solzhandlung. 4000 Kubikfuß eichene Bohlen, in Stärke von 1" bis 4"...

Scheitholz verkauft in Vorverladungen fr. Thüringer Bahnhof & Raummeter mit A 7.

Täglich frisch gebrannte Kaffees in den feinsten Qualitäten, in jeder beliebigen Mischung...

C. F. W. Breitung, Dampf-Kaffee-Brennerei und Colonialwarenhandlung, Seiger Straße Nr. 20.

Der gänzliche Ausverkauf meines Lagers, bestehend in grossen und kleinen Tüchern jeden Genres, Tisch- und Reise-Decken, Schleißen etc.

Thüringer Kunstfärberei Annahmestelle Nicolaistraße No. 49. Chemische Reinigung.

Schützenstr. 13, 1 Tr. Ecke der Georgenstrasse. Cachemirs in reiner Wolle, zwei Ellen breit...

Specialität. Aufzüge, Krähne, Winden, Ketten, Seilmaschinenzüge, Steinzüge etc. etc. Richard Liebig, Maschinenfabrik, Leipzig-Randau, Heinrichstraße 8-9.

Seifen, II. Seifen. Die Niederlage der Seifen-Fabrik, Chausseestraße 4 (Dresdner Thor), empfiehlt ihre constanten Waaren...

Beachtungswerth für Herren. Eine große Partie Stiefeldecken für Herren und feinste Polierseife von bester Qualität...

Kaffee's, roh und gebrannt, in feinsten Qualität, empfiehlt zu billigsten Preisen Emil Krietsch, Katharinenstraße 21.

Menado-Kaffee, 1 Pfd. A 1.70, gebr. A 2.00, etwas Dochfeines, empfiehlt Gust. Seidel, Reichstraße 14.

Erlanger Bier, goldhell, 30 Flaschen 3 Mark, empfiehlt Königstraße Nr. 2, Biergeschäft.

Schweizer-Butter. Ich beabsichtige ebenfalls mit einem meiner Abnehmer zu wechseln...

Schellfisch u. Seezunge, frischer Rheinlachs, frischer Weserlachs, Ernst Klessig, Bainsstraße 3.

Himbeer-Syrup zu räumen, verkaufen von heute ab das Pfund mit !45 Pf.! C. Berndt & Co., Grimmaische Straße 26.

Angarische Cur- u. Tafel-Weintrauben. Beehre mich die ergebente Anzeige zu machen...

Ein mittleres Haus in frequenter Lage, worin zur Zeit Fleischerie betrieben wird...

Tiroler Pfirsichen, blaue Tiroler u. ital. Curtrauben in ganz vorzüglicher Frucht...

Adolph Reinhardt, Werber- u. Werkerstraße-Edel. Verkauft. Einige Baupläne zu verkaufen...

Guts-Verkauf. Im Kr. Görlitz, Prov. Schlesien, ist ein hübsches Gut umzuhandeln...

Billa in Gohlis mit Stallung und Wagenremise, großem schönen Garten...

Hausgrundstück mit Garten, in schöner Lage dieser Vorstadt, herrschaftlich eingerichtet...

Zu verkaufen. In der Reiter Straße ist ein größeres Hausgrundstück...

Zu verkaufen. In der inneren Weststraße ist ein gut gebautes Haus...

Zu verkaufen. In der Reiter Straße ist ein größeres Hausgrundstück...

Ein mittleres Haus in frequenter Lage, worin zur Zeit Fleischerie betrieben wird...

Ein mittleres Haus in frequenter Lage, worin zur Zeit Fleischerie betrieben wird...

Ein mittleres Haus in frequenter Lage, worin zur Zeit Fleischerie betrieben wird...

Ein mittleres Haus in frequenter Lage, worin zur Zeit Fleischerie betrieben wird...

Ein mittleres Haus in frequenter Lage, worin zur Zeit Fleischerie betrieben wird...

Ein Landgasthof mit großem Garten, Tanzsaal u. Regeltbahn, Fleischerie u. Kuchladen...

Land-Gasthaus. Ein feines Landgasthaus an der Straße, 10 Minuten von einer großen Residenzstadt...

Kindergarten. In einer Provinzialstadt in der Nähe Leipzigs ist ein seit 10 Jahren bestehender...

Sigarren-Geschäft. Wegen Krankheit des Besitzers ist ein in guter Lage befindl. Sigarren-Geschäft...

Eine neugebaute Bäckerei mit sämtlichem Inventar steht in frequenter Lage einer Fabrikstadt...

Ein flottes Biergeschäft Leipzig, mit guter Kundschaft, nebst dazu passenden Pferd u. Wagen...

Ein flottes Biergeschäft Leipzig, mit guter Kundschaft, nebst dazu passenden Pferd u. Wagen...

Ein flottes Biergeschäft Leipzig, mit guter Kundschaft, nebst dazu passenden Pferd u. Wagen...

Ein flottes Biergeschäft Leipzig, mit guter Kundschaft, nebst dazu passenden Pferd u. Wagen...

Ein flottes Biergeschäft Leipzig, mit guter Kundschaft, nebst dazu passenden Pferd u. Wagen...

Ein flottes Biergeschäft Leipzig, mit guter Kundschaft, nebst dazu passenden Pferd u. Wagen...

Ein flottes Biergeschäft Leipzig, mit guter Kundschaft, nebst dazu passenden Pferd u. Wagen...

Ein flottes Biergeschäft Leipzig, mit guter Kundschaft, nebst dazu passenden Pferd u. Wagen...

Ein flottes Biergeschäft Leipzig, mit guter Kundschaft, nebst dazu passenden Pferd u. Wagen...

Ein flottes Biergeschäft Leipzig, mit guter Kundschaft, nebst dazu passenden Pferd u. Wagen...

Ein flottes Biergeschäft Leipzig, mit guter Kundschaft, nebst dazu passenden Pferd u. Wagen...

Ein flottes Biergeschäft Leipzig, mit guter Kundschaft, nebst dazu passenden Pferd u. Wagen...















Gegen freie Wohnung

Wünscht eine gebild. Witwe einem Herrn die Wirtsch. zu f. d. R. M. 100 Exp. d. Bl.

Ein Fr. i. Führung der Wirtsch. eines Herrn od. Witwe empf. Nürnberg. Str. 1, l. I.

Ein anst. M. in gef. J. f. Stelle i. Führung 1 H. Wirtsch. od. f. einzelne Leute. Röh. Reudnig. Rathhausstr. 1, 3. Etage.

Eine j. Witwe, in allen Zweigen des Haushalts, hauptsächlich in der Krankenpflege geübt, im Besitz guter Zeugnis...

Ein gebild. j. Mädchen, erfahren in allen Zweigen des Haushalts, gewandt in allen weiblichen Arbeiten...

Ein j. Mädchen (aus Thüringen), welche in allen weiblichen Arbeiten erf. Blätt. u. Schneidern geübt, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder Jungemagd in f. Haus...

Ein j. Mädchen aus Thüringen, das sich seiner Arbeit schent, sucht unter beschr. Anspr. sofort Dienst. Markt. Steinweg 72, III. I.

Ein j. Mädchen aus Thüringen, das sich seiner Arbeit schent, sucht unter beschr. Anspr. sofort Dienst. Markt. Steinweg 72, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein anst. Mädchen sucht 1. Septbr. Stelle für Stubenarbeit. Zu erfragen Salzgraben Nr. 4, Seifengeschäft.

Ein anst. Mädchen sucht 1. oder 15. Sept. Stelle als Jungemagd od. f. Küche u. Hausarb. Rdr. abzug. Georgenstr. 6, 3 Tr.

Ein junges gebild. Mädchen, im Blätten, Nähen u. Servieren gut erfahren, sucht zum 1. Sept. Stelle als Stubenmädchen. Rdr. N. A. Fil. d. Bl., Königspl. 17, niederyulegen.

Ein j. kräft. Mäd. v. ausw. im Nähen u. Blätten erf. m. Zeugn. vers. sucht St. als Stbm. Rdr. u. U. 96 Exped. d. Bl.

Ein geb. M. v. l. U. a. Stubenm. v. sucht pr. 1. od. 15. Sept. St. Reudnig. Str. 10, 11. I.

Empfohlen sehr ord. Dienstmädchen mit sehr guten Attesten Reudnig. Str. 7, Bazar.

Ein Mädchen in gefest. Jahren, welches gut bürgerl. Kochen k. u. in allen Arbeiten erf. sucht 15. Septbr. wieder Stellung. Rdr. Nürnberger Str. 40, 3 Trepp. links erbeten.

Ein j. Mädchen aus Thüringen, das sich seiner Arbeit schent, sucht unter beschr. Anspr. sofort Dienst. Markt. Steinweg 72, III. I.

Ein j. Mädchen aus Thüringen, das sich seiner Arbeit schent, sucht unter beschr. Anspr. sofort Dienst. Markt. Steinweg 72, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Ein j. Mädchen v. d. f. b. anständ. Herrschaft leichten Dienst. Reudnig. Str. 15, III. I.

Zu mieten gesucht wird zum 1. Octbr. für eine einzelne Dame mit Dienstmädchen in Logis mit Preis bis zu 800 A Rdr. u. E. H. 104 d. b. Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird eine Wohnung im Südviertel. Erwünscht wäre Thor-Einfahrt, Stallung für zwei Pferde, Feuer- u. Strobboden oder Niederlage. Näheres Münzstraße Nr. 11.

Gesucht für sofort ein Familienlogis, Reiger Vorstadt, im Pr. v. 80 bis 100 A. Rdr. u. A. 10 Fil. d. Bl. Königsplatz 17.

Logis-Gesuch! Kleineres frönl. Logis, möglichst innere Stadt, 3-400 A, sofort gesucht. Adressen Destillation Peterskirchhof 4 erbeten.

Gesucht per 1. October in Reudnig oder Dresden Vorstadt ein mittl. Logis von ruhigen Leuten ohne Kinder. Rdr. abzug. Reudnig, Schauffstraße 4, Seifengeschäft.

Gesucht wird ein frönl. Logis zum 1. October von 400 bis 600 A. Adressen Thomasmagäßen 8, im Geschäft.

Ein Logis mit Bodenraum von 25-30 Ellen Länge im Preise bis 300 A wird von alleinlebendem Geschäftsmann gesucht. Offerten unter H. K. 31 Katharinenstr. 18.

Ein ruhigen kinderlosen Leuten wird pr. 1. Oct. od. fr. 1. Logis im Pr. v. 150-200 A gesucht, möglichst Nähe der Nürnberger od. Windmühlentr. Rdr. S. R. Exped. d. Bl.

Anst. päncil. jahl. kinderl. Leute suchen ein kleines Logis. Off. beliebe man bei Jul. Bedding, Barfüßergäßchen 4, niedery.

Ein frönl. Logis, 50-80 A, 1. Oct., Nord- od. Westviertel, auch w. Hausmädch. über. Rdr. S. U. 40 Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Schöne helle Gewölbe, zu vermieten, Niederlagen ic. passend, sind billig zu vermieten Gellertstraße 2.

Läden mit darunter bef. gr. hellem Souerrain, an leb., verbr. u. d. Nordo., ist 1. Oct. für A 700 euent. zu A 400 zu vermieten. Näheres durch d. Bef. Veroniamarktstr. 10, l.

Zu vermieten vom 1. Oct. d. J. ab ein frönl. Gewölbe nebst Niederlage, Keller u. Wohnung, passend für Productengesch. Zu erfragen Leichstraße Nr. 7, l. Et.

Schöne Läden mit Nebenpiecen, Niederlagen, in lebhafter Straße u. frönl. Logis w. i. 1. Oct. fertig u. sehr preiswerth zu verm. Frankfurter Straße Nr. 30, b. Bef. Ver.

Für die nächste Michaelismesse ist ein Verkaufsgewölbe billig zu vermieten. Näheres unter T. V. 41, durch die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Localvermietung, sehr gute Lage. Zu erf. Nicolaistraße 54, Herrngardenerbegeßel.

Ein geräumiges Geschäftslocal nebst Comptoir am Obmarkt, sowie 2 Wohnungen in der Wintergartenstr. für 480 u. 360 A sind 1. October zu vermieten durch Dr. Friederici, An der Pleiße 6.

Musterlager, seit 10 Jahren in Spielwaarenbranche vermietet, in günstiger Lage, 2 Stub., 1 Alkov., ist anwerth für nächtliche Messen zu vermieten. Gef. Adressen E. A. Spilko, Neumarkt Nr. 41, Leipsia.

Ein Comptoir nebst Lager räumen und Stallung, sowie eine geräumige Wohnung in 2. Etage sind 1. Oct. zu vermieten durch Dr. Friederici, An der Pleiße 6.

Paff. für Comptoir oder Lager. 2 schöne gr. Zimmer, direct a. d. Promenade, sind sofort oder später zu vermieten Schulstraße 8, l. Et., Promenadentheil.

Vogel, 25. ein Quartier u. Hinterhaus zu Fabrikszwecken sofort zu vermieten. Werthaft mit Vogis u. halbe Hofetage, 2 St., 3 R. Röh. Wiesenstr. 11, l. Etage.

Landhaus, Nr. 23, Anger (Werderabth.) reizend im Garten gelegen, best. aus 8 Zimmern und Kammern und allem Zubeh., im Anbau Gärtner- oder Hausmanns-Wohnung, geräumige Waschküche ic., soll baldmöglichst vermietet werden. Preis 1200 Mark p. a. Zu beschen von 12-4 Uhr.

Der 1. Oct. od. 1. April 1 Cottagehaus m. 10 gr. Zimm., 10. C., Garten für 1600 A od. geth. f. 800, 700 A zu verm. Gellertstr. 2, 2. Et., 3 R. Röh. Wiesenstr. 11, l. Etage.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinenstr. 18.

Ein frönl. Logis i. Preise v. 50-55 A w. von j. Leuten o. Kinder 1. Oct. im Nord- od. Westviertel zu mieten ges. Rdr. unt. U. W. 42 in der Fil. d. Bl. Katharinen



Zu verm. eine fl. Wohnung, 4 Zr., Stube, Kammer und Küche...

Reudnitz. Eine freundl. Wohnung in der Kronprinzstr. (2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Speisekammer) ist billig zu vermieten.

Zu vermieten. Michaelis 3 Stuben, Kammer und Zubehör, sehr freundlich Baderische Str. 4, I. Et. r.

Zu vermieten. 2 freundl. Wohnungen Preis 435 u. 490. Näheres Thalstraße 12, in der Bäckerei.

Zu vermieten. 2 sehr schöne Logis pr. 1. Oct. 150 u. 115. Reudnitz, Augustenstr. 14.

Zu vermieten. 2 Logis 1. Oct. 3 welfenstr. Stuben, 3 Km., Küche, Keller, Boden, 120 Pf., Burgstr. 21, Hof links, 3. Et., bei Groh.

Zu vermieten. 2 Logis zu 110 u. 150 Pf. Näh. Eisenstraße 32, I. Tr. r.

Ein kleines Familien-Logis u. 1 einzelne Stube sind sofort zu vermieten Reudnitz, Kuchenstr. 9, part.

Ein Logis, 3 Stuben u. Zubehör, ist bis 1. Oct. zu verm. Brandweg 21, i. Laden.

Ein fr. Familienlogis vornheraus ist 1. Oct. zu vermieten Nicolaitr. 34, D. v.

Logis, herrliche Lage, 85 Pf. Näheres Reudnitz, Koblengartenstr. 35, I. L.

Freundl. Wohnung, zu 70 u. 60 Pf., nur an pünktl. Leute Brandvorwerkstraße 90.

Logis, 75-110 Pf., zu verm. Südstr. 12, Müller.

Zu vermieten per 1. Oct. ein kleines Logis, Pr. 60 Pf. Zu erfragen Müller's Restaurant, Reudnitz, Kronprinzstr.

1. Sept. o. f. 1 Logis, 66 Pf., Mollstr. 16, I. r.

Ein Logis für 60 Pf. in Gonnwitz, Teichstraße 84, zum 1. Oct. zu beziehen. Näheres beim Besitzer in Leipzig, Turnerstraße Nr. 1, D. S. 1 Treppe links.

Mittelstraße 11, part., Dachlogis, 250 Pf., per 1. Oct. an ruhige Leute zu verm.

1. Oct. fl. feine Logis, 70 Pf. Südstraße 88, II. 2 Zimmer, ganz od. geth., an anst. Leute als Altermiete, f. od. 1. Sept., neu hergerichtet, Windmühlstr. 8, D. S. IV. r.

Garçon-Logis. 2 eleg. nebeneinander liegende Zimmer, nach d. Sonnens. gel., part. Blücherstr. 33.

Garçonlogis, nahe am Bayer. Bahnhof, hof. eleg. möbl., ist für 15 A. pr. Mon. zu verm. Sidonienstr. 33, III. r.

Garçonlogis, groß, f. schön möbl., auch für 2 Herren geeignet, ev. mit Kof. sogl. ober 1. Sept. zu verm. Blücherstr. 25, III. l.

Ein feines Garçon-Logis für 1 oder 2 Herren in schönster Lage am Postenthal sofort zu verm. Vorhingsstraße 14, 2. Et.

Ein Garçonlogis, besteh. aus 1 oder 2 Stuben mit Schlafst., ist bill. an 1 oder 2 H. f. od. zu verm. Nürnberg. Straße 37, II.

Garçonlogis, fein möblirt, an 1 oder 2 anständ. Herren mit od. ohne Schlafzimmer zu vermieten Eberhardstraße 3, 3 Tr.

Garçonlogis für 1 oder 2 J. Leute, mit od. ohne Penf., zum 1. Oct. Centralstr. 1, II., Promen.-S.

Garçon, f. möbl., S. u. H. f. od. 1. Verm. Garçon, f. möbl., S. u. H. f. od. 1. Verm. Garçonlogis Gartenstraße Nr. 10, part. rechte.

ff. Garçonwohnung Johannesg. 6 pt. Garçon, f. möbl., a. B. m. Mittagstisch, Mühlengasse 20, 2. Etage r.

Garçonwohn., eleg., 3 Zimmer, 24 A. Bienenstr. 11. 1. Etage das Nähere.

Garçonlogis. Ein fein möbl. Zimmer zu vermieten Nordstr. 54, 2. Et. links.

Zu verm. 1 fr. Garçonlogis mit Cabinet an 1-2 H. Universitätsstr. 20, II. Aufg. D. r.

Fr. ruh. g. möbl. Garçonlogis bei e. Beamtenwitwe an D. o. D. v. m. Teichstr. 10, II.

Garçonlogis, f. möblirt, billig zu vermieten pr. 1. Sept. Eberhardstr. 6, II. r.

Ein freundliches Garçonlogis für 1 oder 2 Herren Rankhäder Steinweg 72, 1. Et.

Gute Garçonwohn. Turnerstr. 17, I. Eleg. Garçonlogis Nürnberger Str. 40, III. l.

B. v. m. f. Garçon, 2 A., Frankf. Str. 31, I. r. Garçon, bill., S. u. H. Goldhahn, I. III. l. v. b.

Garçonlogis oder Schlafst. Sternw. 25b, I. r. Garçon, Hospitalkstr. 19, IV. 1., a. B. Mittagst.

Garçon, Wobn., Schliff, Sternw. 25b, III. l. Garçonlogis f. Dn. v. m. Eisenstr. 19b, III.

Garçon, f. 1 od. 2 H. Nürnberg. Str. 30, III. r. Garçonlogis, groß u. fr., Sidonienstr. 8, II. l.

Garçon, f. u. b. l. a. Penf., Eberhardstr. 2, p. r. Garçon, beau. i. f. D. Mendelssohnstr. 10, I.

Garçon, f. 1 Dn. f. od. zu verm. Burgstr. 7, II. Ein fl. Garçon, zu verm. Dresdenstr. 37, II. l.

Garçon, f. möbl., f. od. Teilstr. 31, 4. Et. l. Garçonlogis, fr. u. a. m. b. l., f. od. Eisenstr. 32, p. r.

Garçon bill., S. u. H. f. od. Grim. Str. 23, III. Garçon, Promenadenstraße 5, part.

Garçonlogis Nürnberger Straße 6, 3 Tr. Garçon, m. b. Mittagst. Berliner Str. 115, II.

Garçon-Logis, fein möbl. Luerstr. 12, II. Eleg. Garçon, Sidonienstr. 42, II. l.

Freil. Garçonlogis Königplatz 14, III. ff. Garçonlogis, m. od. o. Penf., Heiherstr. 19b, 2. Et.

ff. Garçonlogis Emilienstraße 9, 2. p. r. Garçonlogis Dr. Windmühlstr. 3, III.

Garçonlogis Nürnberger Str. 57, 2 Tr. ff. Garçonlogis Emilienstr. 21, 3 Et. links.

Garçon-Logis f. D. Nordstr. 15, 2. Et. links. Mehr. Garçon, Nürnberger Str. 36, III. l.

Garçonlogis billig Emilienstr. 33, III. l. 1 freil. gel. Garçon, Rathhausstr. 14, III. r.

Garçonlogis billig, Koblentz, 9c, I. l. B. Garçon, mit Schlafst. Nürnberg. Str. 48, III. l.

Ein f. möbl. Wobn- u. Schlafzimmer evnt. 3 Zimmer sind sofort zu vermieten Peterssteinweg 5, III.

Zu verm. ein a. m. b. l. Wobn- u. Schliff, S. u. H. f. od. Nordstr. 66, II. v. b. a. d. Brom.

Ein möbl. Stube mit Schlafst. ist an 2 Herren zu verm. Peterssteinweg 58, III.

Blücherstr. 24, III. l. ein gut möbl. Zimm. m. Schlafst. m. o. ohne Penf. an anst. H. zu verm.

Zu verm. zum 1. Sept. leere Stube u. Kammer Weichstraße 55, 4. Et. l. f. o.

Zu verm. 1 fr. möbl. B. mit oder ohne Schlafst., sep., an 1-2 H. Reichstr. 16, III. r.

Fr. möbl. Stube u. Kammer. Ritterstr. 39, III. r. Möbl. St. m. K. m. 12 A. Alexanderstr. 11, II.

Elegante Zimmer sofort zu vermieten Albrechtstraße 2, 2 Tr. rechts, am Floßplatz.

1 Stube m. Kochofen, leer od. m. Bett, f. od. spater, Ulrichsstraße 20, D. S. l.

Eine möbl. Stube ist an 1 od. 2 Herren sofort zu verm. Gohlis, Hall. Str. 27, I.

Zu verm. ein möbl. Stube mit 2 Betten u. Schlüffel Windma. 14, IV., Braunes Hof.

Möbl. B. f. 1 D. od. D. a. einige Wochen o. 2 Mon. zu verm. Kreuzstraße 21, 3. Et.

Ein schönes Zimmer, fein möbl., Sonnen- seite, Brüderstraße 9, Seitengeb. II. links.

Möbl. St., sep., f. D. od. D. Schumacherstr. 3, III. Leere Stube zu verm. sofort Albrechtstr. 29, 3 Tr.

Eine möbl. Stube zu verm. Pöhlstr. 15, I. Al. St. f. f. od. Dn. f. od. Nürnberg. Str. 41, D. II. r.

Freil. möbl. Schliff, Windmühlstr. 8, H. ab. III. l. Stube m. od. ohne Möbel Antonstr. 14, D. l. l.

Möbl. Stube f. 1 od. 2 Dn. Gerberstr. 42, D. II. r. 1 kleines möbl. Zimmer Nicolaitr. 16, III.

Fr. möbl. Bim. a. Dn. v. m. Turnerstr. 1, D. III. l. Fr. möbl. St., S. u. H. f. od. Sidonienstr. 46, III. l.

Stube mit 2 Betten f. D. o. D. M. Meißnerstr. 7, IV. Fr. möbl. B. a. D. zu verm. Sternw. 25b, 4. Et.

Kleines Zimmer zu haben Vestingstr. 12, II. r. Möbl. II. u. ar. St. b. Miesstr. 8, 4 Tr. r.

Fr. möbl. St. f. D., 10 A., Sidonienstr. 42, 4 Et. 1 möbl. St. b. f. anst. Möbl. Sophtenstr. 10, IV. l.

1 fr. Zimmer f. od. v. m. Eberhardstr. 3, I. St. m. K. a. Schliff 10, 25 Range Str. 14, S. ab. III. l.

O. möbl. St. a. Schliff, a. 10, 25 Range Str. 14, III. l. 1 fr. St. als Schlafst. Koblentz, 11, S. a. I. Tr. r.

1 fr. St. als Schlafst. Berl. Str. 116, 4 Tr. l. Stube a. Schliff v. m. Köhntz Str. 5, II. r.

Möbl. St. als Schlafst. Nicolaitr. 16, S. ab. III. l. 1 hübsche St. a. Schliff f. D. Humboldtstr. 29, IV. l.

1 fr. möbl. St. als Schlafst. Lügowstr. 5, pt. Möbl. St. a. Schliff, Schleierstr. 2, IV. v. Scheibe.

Fr. möbl. Stube als Schlafst. Emilienstr. 3, IV. l. Petersstraße 35, IV. vornheraus freundliche Schlafstellen zu verm.

1 fr. Schlafstelle f. 1 anst. Mädchen od. Dn. b. zu verm. Nürnberger Str. 41, D. 4 Tr. l.

Schlafst. off. f. 1 Burch. Nürnberg. Str. 25b, III. Zu verm. eine sep. Schlafst. Teichstr. 3, 4 Tr.

2 freundl. Schlafst. f. anst. Dn. Brühl 24, II. 2 Schlafst. f. Herren Schulstraße 1, 4. Et.

3 fr. St. Schliff f. D. Sternw. 14b, 3 Tr. r. Freil. Schlafst. f. 2 D. Dr. Meißnerstr. 24, 26, I.

Bayer. Straße 6, III. Schlafst. f. Herren frei. 1 Schlafst. f. D. D. M. Alexanderstr. 5, IV. r.

Freil. Schlafst. f. D. Petersstraße 45, 4. Et. 1 Schlafst. f. D. l. möbl. St. Gerberstr. 49, D. III.

Zu verm. f. Schliff Reudnitz, Seitenstr. 21, II. Freundl. Schlafstelle Humboldtstr. 27, 4. Et.

1 fr. Schliff mit S. u. H. f. od. Nicolaitr. 33, III. l. 1 Schlafst. m. S. u. H. f. od. Meyerstr. 22, D. III. l.

Schlafst. in einer St. m. Windma. 2, 3 Tr. r. Fr. Schlafst. m. Schl. f. od. Magazing. 11, II. v.

Schützenhaus. Heute Dienstag, den 17. August, Doppel-Concert (im Abonnement) vom Musikchor des Königl. Sächs. 7. Inf.-Regts. No. 106 unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn W. Berndt und der Capelle des Hauses, sowie Auftreten von Künstlern I. Ranges. Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark à Person.

See- und Süßwasser-Aquarium. Entrée à Person 50 Pf. Abends für Concertbesucher 30 Pf. Fütterung der Thiere Mittwoch und Sonnabend Nachmittags um 4 Uhr. Die Verwaltung des Schützenhauses.

Bonorand. Heute Abend Grosses Militair-Concert von der Capelle des 107. Regiments unter Musikdir. Walther. Auf besonderen Wunsch unter Mitwirkung der kleinen Trompeter John Schmidt, 10 Jahre, Franz Schmidt, 9 Jahre, sowie deren Vater. 1. Theil: Wagner. 2. Theil: Mendelssohn-Weber. 3. Theil: Strauss. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Bonorand. Heute Abend Cotelettes mit Steinpilzen, Freiherlich v. Tucher'sches, sowie Böhm. aus der Fürstl. Windischgrätz'schen Brauerei, Schloss Kladrub, vorzügl. Qualität. R. Retschel.

Schweizerhäuschen. Heute Dienstag Abend Extra-Concert, ausgeführt von der Capelle des Königl. Schwedischen Garde-Fusaren-Regiments „König Karl XV.“ aus Malmoe in voller Paradeuniform unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Strömberg. Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pf. Programm hauptsächlich der Nationalität der Capelle entsprechend. N. B. Familienbillets à Person 30 Pfg. sind im Vorverkauf bei Herrn F. W. Keyser, Weißwarenhandlung, Petersstr. 45, part., und bei Herrn G. Stiehltag, Coarrendhandlung, Blauen'sche Straße 8, sowie bis 7 1/2 Uhr am Buffet im Schweizerhäuschen zu haben. Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt. Hochachtungsvoll A. Dewald.

Theater-Terrasse. Heute Dienstag von 7 1/2 Uhr an grosses Concert, gegeben von der Capelle des Herrn Matthies. Entrée 15 Pf.

Restaurant der Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie zu Leipzig 1880. Heute Concert der Capelle v. F. Büchner. Anfang 7 Uhr. Entrée 30 Pfg. F. Timps.

Restaurant Bayerischer Bahnhof. Dienstag, den 17. August a. c. Liederabend des Gesangsvereins „CONCORDIA“ zum Besten einer ähertl. hilfsbedürftigen Familie. Anfang 8 Uhr. Entrée nach Belieben. Unter Hinweis auf den guten Zweck bittet um recht zahlreichen gütigen Besuch der hochachtungsvoll Unterzeichnete. Friedrich Kaufmann.

Garten-Restaurant Kleine Funkenburg. Mehrbüden in saurer Sahne empfiehlt heute J. C. Winterling. Fischer's Restaurant, Schweinsknochen.

Gesellschafts-Halle Heute Flügelkränzchen. Goldene Säge. Garten. Heute Cotelettes mit Steinpilzen, vorzügliche Biere und Gose empfiehlt A. Wagner.

L. Hoffmann am d. Schützenhaus. Allerlei. Hochfeine Gose. Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 30 Pf.



# Zoologischer Garten.

Heute Dienstag, den 17. August.  
**Concert im Skating-Rink von 4—11 Uhr Abends.**  
Weiten für Kinder auf Ponies.  
Fütterung 6 Uhr.

Neu angekommen: **Ein Chimpanse.**  
Entrée 40 Pfge.  
Kinder 15 Pfge.  
**Ernst Pinkert.**

NB. Dugend-Billets à 3 A., sowie Personen- und Familienkarten sind an der Casse zu haben.  
An den Abenden, wo keine Militair-Concerte stattfinden, stelle ich meinen Restaurationsgarten nach Cassachluß entreefrei zur gefälligen Benutzung.  
Der Oblige.

Heute Abend  
**Grosse Feuerkugel**  
Ente mit Krautflößen,  
Dresdner Käsekäulchen u.  
Biere empfiehlt  
F. Thiele.

## G. Melling,

Blöding's Restaurant, Neumarkt 39.  
Heute Entenbraten mit Krautflößen.  
Biere vorzüglich.

**Restaurant E. Poser**  
Nicolaistr. 51.  
Mittagstisch, Stamm-Brühkud  
und Stamm-Abendbrod, ff. Biere  
empfehlen  
E. Poser.

2 Universitätsstr. **Zum Strohsack.** Universitätsstr. 2.  
Empfehle meinen vorzüglichem Mittagstisch in ganzen und halben Portionen  
(bürgerliche Küche), echt Bayerisch Doppelpier von Gebr. Karger in Hof (aller-  
niger Kuchenschank), 3 Glas 20 A., ff. Wehliger Lagerbier, 3 Glas 13 A., und echt  
Berliner Weiskier.  
NB. Heute saucern Rinderbraten mit Nöthen.  
H. E. Hebenstreit.

## Grüner Baum

Abends Stamm: Goulasch mit Tiroler Knödeln.

## Restaurant Central-Halle.

Heute Dienstag Schöpsenfleisch mit Zwiebeln. Fritz Römling.

## Restaurant Tivoli.

Heute Schlachtfest.

Ernst Busch.

**Grun's Bier- u. Kaffee-Haus,**  
Heute Cotelettes mit Steinpilzen.  
Kuehne Kuehnstr. 13/15.

## Italienischer Garten.

Morgen Mittwoch Schlachtfest. G. Hohmann.

**Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten**  
empfehlen heute Abend 7 Uhr Speckkud.  
Bereins-Lagerbier und Dünstler Gese ff.

**Restaurant Wachsmuth, Katharinenstr. Nr. 22.**  
Heute Abend saucern Rinderbraten mit Thüringer Nöthen. Biere vor-  
züglich.  
Thomaskirchh. Morgen wieder erstes saur. Rindskaldau-  
essen, Mittags und Abends, dabei die hochf. Perle Grotzitz.

**Carl Tröbig,** Thomaskirchh. Morgen wieder erstes saur. Rindskaldau-  
essen, Mittags und Abends, dabei die hochf. Perle Grotzitz.

**Restaurant Tharandt am Barfussberg**  
empfehlen heute Abend Schweinskopfchen mit Nöthen.

**Wartburg,** heute früh Speckkud.  
Kurprinzstr. 10. Morgen Schlachtfest.

Heute Schlachtfest Halle'sche Straße 7. **F. Grundig.**  
Restaur. Tschermann's Haus. Heute Schlachtfest. Herrn. Zimmermann.

Unter dem Protectorat Sr. Majestät des Königs von Sachsen

## Ausstellung der Deutschen Wollen-Industrie.

Leipzig 1880.

Täglich geöffnet von 10 bis 6 Uhr.  
Die Maschinen im Betrieb von 10 bis 12 Uhr und 3 bis 5 Uhr.  
Eintrittspreis: an Wochentagen von 12—6 Uhr und Sonntags 50 A., an Wochentagen  
von 10—12 Uhr 1 A.  
Kataloge mit Situationsplan 1 A. — Loose zur Ausstellungslotterie 1 A

## Türkische Ausstellung,

Leipziger Str. 3, 1. Etage.  
Täglich geöffnet von 8<sup>1/2</sup>—7 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfge.

22. Aug.] **Grosses Sommerfest, [1880.**  
veranstaltet vom Leipziger Künstler-Verein, Techniker-Verein, Polytechn.  
Gesellschaft, Insulaner-Verein, Concordia, Chör, Sängerver-  
ein, Ber. Leipziger Papier- und Schreibwaren-Händler, Academia etc.,  
in sämtlichen Räumen des

**Neuen Schützenhauses zu Leipzig.**  
Nachmittags 2 Uhr Eröffnung, 3 Uhr Beginn, 9 Uhr Schluß der  
täglich durchgeführten  
Auführungen im Costume des 16. Jahrhunderts.  
Som 14. August a. c. an sind Billets in 12 Verkaufsstellen zu haben.  
Der Reinertrag ist für die Künstler-Unterstützung-Casse und den Fond  
zur Erbauung eines Künstlerhauses bestimmt.

**Sedanfeier.** Die Männergesangsvereine Hellas, 2. Vieder-  
nordbund werden hiermit zur ersten Probe im großen Saale der Centralhalle für  
Sonntags, 19. August, Abends 8 Uhr  
eingeladen. Mitzubringen das Deutsche Sängerbund-Viederbuch.  
Der Musik-Anschluss.

Familienstück, gut u. kräftig, incl. Supp  
und Kaffee Woche 3 A. Reutrichhof 7, 1.

Er sucht w. einige anständ. S. zu einem  
frühen Mittagstisch Insekt. 1 c, 4 Tr. r.  
4 junge Kaufleute suchen in seiner Familie  
guten und fröhlichen Mittagstisch. Offerten  
mit Preisangabe sub H. 19 in der Expe-  
dition dieses Blattes niederzulegen.

Verloren von Rünzsaße bis Peterstraße  
e. Paket mit 9 Briefbogen u. e. franz. Schrift-  
stück. Gegen Bel. abzugeben. Soppienstr. 7b, 1.

Verloren am Sonntag Abend eine gold.  
Tasche mit 100 Reichsmark bis in die  
Dresdner Str. Der ehl. Finder wird geb.  
e. Dank u. hohe Bel. Anst. Nr. 22, p., abg.

Verloren wurde am Sonntag von Gohlis bis ins  
Schillerdörfchen ein Haarring mit dem  
Namen L. M. Derselbe ist ein sehr theures  
Andenken. Der ehl. Finder wird geb.  
selbigen gegen gute Belohnung  
abzugeben Königstr. 24, 2 Treppen.

Berl. am Sonntag ein Trauring, geg.  
A. R., theures Andenken. Geg. Dank und  
Bel. abzugeben. Blücherstr., Restaurant Fischer.

Verloren Freitag, den 13. Aug., in d.  
Nähe des Café Rational ein Ring in Pa-  
per gewickelt. Abg. geg. Dank u. Bel.  
Ritterstraße 34, Hof 1. 3 Tr. bei G. Schau.

Verloren am Sonntag Vormittag von  
d. Biesen bis Kuda. d. Hallestr. ein  
Medaillon u. e. Portemonnaie m. 6 A.  
und einem Schlüssel Inbalt. Gegen Bel.  
abg. in d. Trindh., Kuda. d. Hallestr.

Berl. vor Kurz 1 Medaillon mit 2 Photogr.  
Abg. geg. Bel. Markt 17, Gem. 10 (Hof).

Berl. 1 gold. Kinderohr mit 2 Medaillon.  
Geg. Belohn. abg. Mittelstr. 31, 1. Et.

Den 12. d. wurde ein Goldplättchen einer  
Lorgnette verloren. Abzugeben Reichs-  
str. Nr. 18 bei Schwarz.

Verloren vom Rosenthal bis zum  
Alten Theater. Gegen Dank und Belohn.  
abzugeben Carlstr. Nr. 4 c, III. rechts.  
Berl. 1 Klemmer. Abg. geg. Bel. Brühl 61, IV.

Verloren in einer Drofche oder  
beim Einsteigen vom Eldorado bis Bind-  
mühlenstraße eine Epithemantille. Man  
bittet dieselbe geg. Dank u. Belohnung ab-  
zugeben Bindmühlenstr. 31, Dintergeb. 1.

Berl. Freitag ein grauwoll. R. Mädchen  
Geg. Belohn. abg. Emilienstr. 14, II. r.

Berl. 1 Kinderohr abg. Roloffstr. 17.  
Gefunden ein H. Schlüsselbund. Rab.  
Seiffenstr. 15 c, 1 Treppe.

1 Dogge, schw. br. gefir., Steuern 1421,  
Name „Vord“, hat sich verlaufen. Abg.  
Schönefeld, Knd. Marktstr. 31.

Zugelaufen ein junger schwarzer Hund.  
Forschaufser Gerhards, Rosenhaldor.  
Zugel. ff. gelb. Affenpinscher Moritzstr. 14, pt.

**8 Mark Belohnung**  
Demj. w. 1 jung. Canarienn. Rudolphstr. 1,  
2 Tr. abgeht. Der B. ist a. s. Körper  
schwarz gezeichnet und den 6. Aug. entflo.

**Bekanntmachung.**  
Zum 1. September a. c. kommen alle  
bis Ende Mai d. J. verfallenen Sachen  
zur Auction. Alle übrigen noch in meinem  
Besitz befindlichen Gegenstände müssen  
wegen Aufgabe meines Vorkaufgeschäfts  
bis spätestens Ende September eingelöst  
werden. W. verw. Schlitz,  
Al. Windmühlengasse 12, 1.

Ich fordere d. S. Hugo Schuberth hier-  
durch auf, seinen Koffer bis 21. einzulösen,  
im Fall nicht, ich denselben verkaufe.  
A. verw. Kölling, Blücherstr. 27.

Sollte es nicht ein edles Herz geben,  
welches einer jungen Frau, deren Mann  
von schwerer Krankheit heimgeführt ist,  
zu einer kleinen Erbschaft verhilft? Gef. Abz.  
unter „Gott 10“ Expedition d. Bl. erbet.

**Ein tüchtiger  
Magnetiseur**

wird von einem Kranken ersucht, seine  
Wesche sub M. D. 672 an Hansen-  
stein & Vogler, Wien einzulösen.

Tamen u. Herren, w. Lust haben einen  
bühnen neuen Verein zu gründen, werden  
gebeten, werthe Abz. unter T. F. 97 in der  
Fisale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Wer verleiht auf 6 Tage  
**20 Stück Pferdebedecken?**  
Abz. Röhner Hof, Königsplatz, erb.

Wir gratuliren der Frau Schwabe im  
Rosenthalviertel zu ihrem heutigen Ge-  
burtsstage.  
S. T.

Ich sage Allen für die dargebrachten  
Glückwünsche meinen herzlichsten Dank  
(vorzüglich dem nassen Hummer am  
grünen Rhein).  
Die alte Jada.

**Zu großem Danke**  
fühle ich mich Herrn Weiger ver-  
pflichtet, durch dessen Beratung ich  
trotz schwerer Leiden zu voller Ge-  
sundheit und Lebensfreude gekommen  
bin. Ich kann dessen Lehren allen  
Leidenden anlegenentlich empfehlen.  
Stellmacherstr. Aug. Eduard Wdier,  
Häufig bei Köhnen.

Seelenfreundschaft. Erw. Sie beß. Wittm.  
Abend den. Zeit u. Halle w. Kuffl.

## Zur Errichtung von Ferien-Colonien

sind nach Veröffentlichung der Schluß-Quittung noch eingegangen:  
Bei Herrn Prof. Dr. Credner: Prof. Veslien 5 A., Prof. Flehig 5 A. Summa 10 A.  
Bei Herrn Director Carl Reimer: Wilh. Klinkhardt 3 A.  
Bei Herrn Dr. W. Wäge: Collegium der Thomasschule 33 A.  
Bei der Expedition des Leipziger Tageblattes G. Holz: Dr. Jerusalem 10 A.  
Architect Rohbach 10 A., G. H. 30 A., H. U. 5 A., H. U. 2. 5 A. Summa 60 A.  
Summa vorstehender Quittung: 106 A. —  
Summa laut I. bis Schluß-Quittung: 7050 - 45 -  
Gesamtsumma: 7156 A. 45 A.  
Den gütigen Spendern wird hiermit der herzlichste Dank dargebracht.  
Das Comité zur Bildung von Ferien-Colonien.

Der unterzeichnete Verein eröffnet  
Mittwoch, den 18. August, Abends 8 Uhr,  
in seinem Vereinslocale, Burgstraße 8, bei Drn. Pannschmann,  
einen 12stündigen Curfus in der  
**Arends'schen Stenographie.**  
Honorar 6 A. inklusive Lehrbuch, und ladet zur Theilnahme hierdurch ganz er-  
gebenst ein. Anmeldungen im Vereinslocale oder bei Herrn Louis Perattsch,  
Goethestraße, erbeten.  
Der Arends'sche Stenographen-Verein.

## Leipziger Schützengesellschaft.

Wir bringen hierdurch unseren geehrten Mitgliedern zur gef. Kenntniß, daß zu  
dem am 22. d. d. in den Räumen des Neuen Schützenhauses stattfindenden Schütz-  
festes Billets in den Tagen vom 16. bis 18. dieses bei Herrn Robert Schoneck am  
Raschmarkt entnommen werden können und zwar je eins für die Mitglieder und  
eins für deren Frauen. Dieselben lauten auf den Namen und sind sichtbar zu  
tragen. Spätere Anmeldungen können keine Berücksichtigung finden, ebenso ist  
am Festtage selbst der Eintritt ins Neue Schützenhaus weder gegen Mitglieds-  
noch gegen Concerkarte gestattet.  
Der auf Sonntag den 22. dieses angelegte 27. Schicktag wird des Festes  
halber auf Mittwoch den 8. September, Nachmittags, verlegt, ebenso können  
Schießübungen irgend welcher Art vom 19. bis mit 22. dieses Monats nicht abge-  
halten werden.  
Die Schickkarte bleibt am Festtage für unsere Mitglieder reservirt.  
Der Vorstand.

Wegen der anhaltend unangenehmen Witterung wird  
das für Mittwoch den 18. d. festgesetzte

## Kinderfest

bis auf Weiteres verschoben. Der Vorstand.

## Vereinigte Täschner- u. Tapezierer-Innung zu Leipzig.

Bezug nehmend auf die im Leipziger Tageblatt vom 9. und 13. August enthal-  
tenen Artikel, Leipziger und Dresdener Preistarife betr., erklärt die hiesige  
Innung folgendes:  
Der Leipziger Preistarif ist in sofern — nicht bindend —, als er mit einer  
Conventionalstrafe im Falle der Nichterhaltung nicht belegt ist.  
Der Tarif ist das Wert einer Anzahl ehrenwerther, von uns gewählter, Kollegen,  
er soll die Realität in unserm Gewerbe erhalten, fördern und festigen, und im Großen  
und Ganzen als Richtschnur dienen und werden wir denselben in allen seinen Theilen  
aufrecht erhalten.  
Dies unser erstes und letztes Wort in dieser Angelegenheit.  
Leipzig, 14. August 1880.  
Franz Mehaud,  
1. Zeit amtsführender Obermeister.

## Thüringer Wald-Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Plauenschen Hof,  
1. Etage. Alle Freunde des Thüringer Waldes sind willkommen. T. B.

## Militairverein Kameradschaft für Leipzig u. Umgegend.

Die Mitglieder sowie deren Damen und Freunde werden zu dem morgen in der  
Centralhalle stattfindenden Vereinsabend hierdurch eingeladen. Der Vorstand.

## „Pietät“

Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem  
Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfestlichkeiten mit 15 verschiedenen Zeichen  
wegen neuester und eleganter Bauart, sowie mit dem reichgezeichneten Leichen-  
Eigentum der Schneider-Innung.

Auch haben wir zur Bequemlichkeit des Publicums in unserer Annahmestelle,  
Querstraße 36, ein Lager fertiger Särge errichtet, welches durch einen Beamten ver-  
waltet wird, und übernimmt derselbe die Ausführung ganzer Beerdigungen unter  
Garantie der promptesten Bedienung.

**Moritz Ritter,** Robert Müller,  
Neustädtel Nr. 10. Querstraße Nr. 36.

## „Zum Frieden“

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.  
Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente  
der Familie zu Gute gerechnet.  
Für Bestellung der Leichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren  
nicht berechnet.  
Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

**1870** — **1880**  
im August: **Verläßt** im August: **Verlobt.**  
mich nicht!!!

Der  
Feldwebel hat's Geld.  
Schreiber des anonymen Briefes zur  
Nachricht, daß er und alle Seinesgleichen  
ein Schurke ist.  
Peterstraße.

Der Herr mit d. prächt. Feldblumenstrauß  
Freit. 5 Uhr Plagw. Gofenschl., später nicht im  
Schreibh. u. um Abg. Künd. Str. 61, II. b.

Vielleicht kommt Euch rasch entgegen,  
Aufgesucht will Kreuze sein. (Drill.)  
E. K. 1880. Warum nicht erschienen?  
Die Blume von Culmbach  
im schönsten Flor d. Albrecht, Klosterg. 7.  
Guten Franks. Nesselwein lauft man  
Frits Cassel, Gde Nicolaikirch u. Ritterstr.  
Eine feine Thüringer Gese, à 25 A.  
trinkt man Waldschützen Gohlis.

**Schlesier-Verein.**  
Heute Abend bei Vorstand, S. Garten.  
Der Vorstand.

## Familien-Nachrichten.

Verlobt:  
Elise Obenaus  
Georg Reichardt.  
Leipzig, den 15. August 1880.

Bermählt:  
Franz Louis Berger  
Wina Berger  
geb. Obenaus.  
Leipzig, den 15. August 1880.

Carl Renner,  
l. l. Bauadjunct und Ingenieur,  
Clara Renner,  
geb. Wofe,  
empfehlen sich als Neuvermählte.  
Leipzig, den 14. August 1880.

Statt besonderer Meldung:  
Friedrich Woldemar Wäger  
Genetrich Wäger geb. Schlotte  
Bermählt.  
Borna und Leipzig, den 16. August 1880.

Ctto Cad  
Loni Cad geb. Müller.  
Leipzig, den 14. August 1880. Plagwitz.



**Vermählt:**  
**Herrmann Gruner**  
**Emilie Gruner**  
verm. Seege geb. Böhme.

Heute Morgen wurde ein munterer Junge geboren.  
Leipzig, 16. August.  
E. Ottler und Frau geb. Waid.

**Statt besonderer Meldung.**  
Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hoch erfreut an  
Stadt-Schellenberg, den 16. August 1880.  
Bruno Morgenskiern und Frau,  
geb. Franke.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hoch erfreut an  
Leipzig, den 14. August 1880.  
Max Tannert und Frau,  
geb. Bischoff.

Gestern Abend wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens hoch erfreut. — Oberode am Harz, 16. Aug. 1880.  
Albert Schöber und Frau  
geb. Schmitt.

Statt besonderer Meldung hierdurch die Nachricht, daß mein innigstgeliebter Vater,  
**Herr**

**Joh. Heinr. Aug. Dangloff,**  
im 74. Jahre seines Lebens nach kurzem Krankenlager gestern sanft entschlafen ist. Im tiefsten Schmerze zeigt dies hiermit an  
Leipzig, den 16. August 1880.  
Seine einzige hinterlassene Tochter.

**Musik.**

**Neues Theater.**

Glück's „Armidia“ ist diejenige unter des Meisters dramatischen Kunstschöpfungen von monumentaler Bedeutung, welche in ihrem ganzen Aufbau am meisten die Signatur ihrer Zeit trägt, für deren Einzelheiten wir nicht immer auch noch unmittelbare Empfänglichkeit, sondern oft nur historische Interesse haben. Ganz im Stil der aus dem Ballet hervorgegangenen Vully-Rameau'schen Oper wird die an sich recht dürftige Handlung in einzelne Tableau zerlegt, deren Mittelpunkt immer Tanz und Pantomime bilden. Diese ziemlich schablonenhafte Anordnung, mit welcher der Dichter Quinault dem Geschmack einer Zeit vollständig entsprach, wirkt auf unsere nach rascher Entwicklung der Handlung verlangende Empfindung nach und nach abspannend, und ich würde es für keine Verführung am Meister halten können, wenn, um die im Uebrigen so wundervoll wirkende Oper dauernd auf dem Repertoire zu erhalten, die Hälfte oder noch mehr der Tänze und Pantomimen einfach gestrichen würden. Eine solche Vereinfachung des scenischen Apparats würde die einzelnen so reizvollen Musikstücke mehr zusammenrücken und dadurch dramatischer wirksamer machen und die Dürftigkeit der Handlung würde weniger spürbar werden. Bei der guten, zum Theil trefflichen Besetzung, mit welcher die Oper am Sonntag im Stadttheater auf Scene ging, könnte sie sich so gewiß dauernd auf dem Repertoire erhalten. Wenn Frau Reicher-Kindermann ihre Armidia noch mit etwas mehr künstlerischer Besonnenheit aufstellt, wenn sie noch etwas mannichfaltiger nuancirt, wird sie auch in dieser Partie nur wenig ebenbürtige Rivalkinnen haben. Der Gefühls-Ausdruck der Armidia hat beim Dichter und auch beim Componisten Anfangs mehr den Charakter der fast resignirten Klage; erst allmählig, von Act zu Act steigert sich ihre Leidenschaft bis zur Selbstvernichtung. Den Weg von diesem Anfang bis zu dem erschütternden Ende, hat der Componist namentlich in wunderbarer Treue vorgezeichnet; in der Nachzeichnung desselben ist uns Frau Kindermann noch viel schuldig geblieben; sie begann mit einem viel zu großen Aufwande ihrer Mittel, so daß nur eine geringere Steigerung möglich war und daß über den ganzen Charakter sich eine gewisse Monotonie verbreitete. Vor Allem machte der Schluß nicht die Wirkung, welche Frau Kindermann sonst in andern Rollen ungewöhnlich erzielt hätte. — Mit dem Rinaldo hat auch Herr Lederer wieder eine Partie gewonnen, die seiner ganzen Individualität so vollständig entspricht, daß man sich keinen bessern Vertreter zu wünschen braucht. Nur die prächtige dritte Scene des zweiten Actes (mit der blendend schönen Instrumentalbegleitung) gelang ihm noch nicht so vollkommen wie alles Andere. Fräulein Schreiber als Damon wie Fr. Klafsky (Sidonie), Fr. Stürmer (Phoenice) und Fr. Martin (eine Rajade) und wie Herr Schelper (Hydraot), Herr Broutil (Artemidor), Herr Dr. Bask (Ubaldo) und Herr Ulrich (Aront) führten ihre kleineren Partien mit gewohnter Gewissenhaftigkeit aus. Fräulein Kiegler entfaltete als Furie des Haffes wieder ihre mächtig wirkende Kunst des Vortrags; die technische Ausführung wurde ihr hin und wieder durch ein etwas überhastetes Tempo erschwert. In Betreff der Inszenirung, die ja wie bekannt eine brillante ist, möchte ich nur noch erwähnen, daß wohl dem größten Theil des Publicums, wie mir, die beim Beginn des vierten Actes aufsteigenden Dämpfe als eine sehr störende Beigabe erschienen sind. Sie haben keinen Zweck und ihr Geizsch überläßt die Stimmen und das Orchester.  
August Reijmann.

**Das Sommerfest des Volksvereins.**

Leipzig, 16. August. Als ein Volksfest im besten Sinne des Wortes möchten wir das Sommerfest bezeichnen, welches der Volksverein für Leipzig und Umgegend gestern Nachmittag im Neuen Schützenhause abhielt, da es nach allen Richtungen hin Gaben und Genüsse bot. Wohl hatten viele Wittfrauen im Wetter

Nach längeren schweren Leiden entschlief Sonntag früh 1/9 Uhr mein geliebter braver Mann, der Bahnrath Ludwig Gerhardt, im Alter von 31 Jahren. Tieferschüttert theils ich nur hierdurch diese Trauerkunde seinen zahlreichen Freunden und Bekannten mit.  
Leipzig, den 16. August 1880.  
Anna Gerhardt geb. Striwsky.

Heute früh 1/3 Uhr endete am Herzschlag das theure Leben unseres guten Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des **Gutsbesizers Karl Tindner.**  
Dies zeigen im tiefsten Schmerze hierdurch an **Die Hinterlassenen.**  
Schönefeld u. Sachsendorf, 16. Aug. 1880.

Allen Verwandten und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß unser guter Gatte und Vater, der Kaufmann **Alexander Robert Keutner,** heute Nachmittag 1/5 Uhr sanft verschieden ist.  
Leipzig, den 16. August 1880.  
**Die trauernden Hinterlassenen.**

Verwandten und Bekannten hierdurch zur traurigen Nachricht, daß unsere liebe Schwester und Schwägerin, **Ida Vogel,** geb. **Wauß,** nach schweren Leiden verschieden ist. Um ihres Beileid bitten  
Dresden u. Leipzig, 16. August 1880.  
Geschwister **Wauß.**

Heute Nachmittag 6 Uhr entschlief nach vielen Leiden unser lieber **Nitred.** Tiefbetruert zeigen dies an  
Leipzig, den 15. August 1880.  
D. C. Neumeister u. Frau geb. Büg.

Sonntag Mittag 12 Uhr entschlief nach schwerem Kampfe unser lieber **Curt** im Alter von 3 Jahren 4 Monaten 6 Tagen. Tiefbetruert zeigen dieses nur auf diesem Wege an  
Leipzig-Reudnitz, den 15. August 1880.  
**Georg Wasmuth** und Frau.

Sonntag Nachmittag 1 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzen, aber schweren Leiden unser innigster Liebster, der kleine **Arthur** im jarten Alter von 3 1/2 Jahren. Dies Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht. — Leipzig, d. 16. August 1880.  
Die trauernde Familie **Reinhardt.**

Heute früh 10 1/2 Uhr verschied schnell und unerwartet unsere kleine **Wally.** Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
Leipzig, den 16. August 1880.  
**Carl Wäge,**  
Auguste Wäge geb. Franke.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme und den reichen Blumenstrahl bei dem so unendlich schweren Verluste, der uns durch den Tod unseres unvergesslichen Gatten und Vaters geworden ist, sagen wir allen Verwandten und Bekannten den innigsten Dank, besonders dem Herrn Pastor Dr. Bräse für seine trostreichen Worte am Grabe des Verstorbenen.  
**Ernstine Weidmann**  
nebst Tochter.

Für alle die zahlreichen Beweise von herzlichster Liebe und Theilnahme bei dem Verluste seiner lieben Frau spricht hierdurch seinen tiefgefühltesten Dank aus  
der trauernde Gatte  
**Emil Meyer.**

Herzlichen Dank allen denen für die liebevolle Theilnahme bei der Krankheit meiner Frau, sowie für den reichen Blumenstrahl nach ihrem Tode.  
**Friedr. Aug. Wirtzing** nebst Kind.

**Vermählt:** Herr Emil Rödel, Standesamts-Protokollant, in Chemnitz mit Fräulein Anna Reichow daselbst. Herr Max Korb.

**Schwimmanstalt. Am 16. August: Temperatur des Wassers 15 1/2.**  
**Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20.** Damen: Dienst, Donnerstag, Sonnab., Montag, Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag bis Mittag. Bannencurbäder genau nach Äryl. Berordn. Speisekart. I. u. II. Mittwoch: Mischreis mit Butter u. Simt. F. S. Vohle, Mühl.

**Meteorologische Beobachtungen**  
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 99 Millimeter.	Thermometer Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeitsprocente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Ansicht.
15. August Nachm. 2 Uhr	748.7	+ 18.4	86	NNW 3	trübe
Abends 10 Uhr	749.8	+ 18.2	93	NNE 1	wolkig
16. Morgens 8 Uhr	750.4	+ 17.6	98	N 2	trübe
Nachm. 2 Uhr	750.2	+ 22.6	70	NNW 2	bewölkt

Minimum der Temperatur + 16 1/2. Maximum + 23 1/2.  
Höhe der Niederschläge — 0.8 mm.  
\*) Regenreich, Nebel.

gelebt und sich von der Theilnahme abschrecken lassen; aber der Himmel sah zuletzt gnädig herein und beglückte das Fest mit Sonnenschein, so daß die Freude im Park sich allseitig entwickeln konnte. Gegen drei Uhr erschienen die Mitglieder des Vereins mit ihren Familien ziemlich zahlreich und wurden von Herrn Hauptmann aus Herzlichste begrüßt. Es begann nun unter den Klängen der Musik, mit welcher die Capelle der Unterofficierschule zu Weitzschen unter Leitung des Capellmeisters Timpernagel erfreute, ein fröhliches Leben. Von einigen kinderfreundlichen Damen angeleitet, führten die Knaben und Mädchen bekannte Bewegungsspiele auf, aber ergötzen sich am Toppschlagen und auch Erwachsene nahmen an der Spiellust Theil. Für jüngere Knaben war eine Schaur vorhanden, an welcher allerlei Conditoren-Kleinodien hing; da die Kinder aber mit verdrehten Augen nach der Glückschaur wandern mußten, so griffen freilich viele daneben. Um so glücklicher waren die, in deren Händen sich ein guter Bissen hing. Einige junge Festgenossen ergötzen sich am Turnen, das wegen seiner bereits erlangten Volkstümlichkeit bei solchen Festen nicht fehlen darf. Die, welche sich im Weitsprung, Steinwurf, Hochsprung u. ausgezeichnet hatten, erhielten einen Preis, der, wie wir hörten, in Büchern (z. B. Schiller's Werke) bestand. Im Saale waren die Kostbarkeiten einer Votterie aufgestellt, und diese war in der That verlockend, da sie keine Rielen hatte. Eine besondere Weiße — möchten wir sagen — hatte man dem Feste auch dadurch gegeben, daß man damit eine Ausstellung der Arbeiten aus den verschiedenen Abtheilungen des Reichs-Curios verbunden hatte, welcher seit zwei Jahren im Verein besteht, und wie die anderen Kurse für Stenographie, Sprachen, Naturwissenschaft u. das Seine zur Bildung der jungen Leute reichlich beiträgt. Es waren architektonische, geometrische, überhaupt sich auf die Technik, das Gewerbe beziehende Leistungen von Tischlern, Schloßern, Schmieden und Klempnern ausgelegt, und wir haben uns über den Fleiß und die Sauberkeit gefreut, mit denen einzelne Sachen (aus der Ornamentik, Schatten-Construction, Perspective u.) ausgeführt waren.

Die höchst lobenswerthen Vorträge der Kapelle wurden von gelungenen Gesangsstellungen unterbrochen, welche die Sänger des Vereins und die unter Herrn Director Schmidt's Leitung stehenden Vereine ausführten. Es wurde unter der Direction der Herren Schmidt und Salzmann gesungen: „Des Liedes Krystall“ von Schmidt, „Neuer Frühling“ von Petsche, „Hinauf!“ von Jöllner. (Wenn der heimgegangene Meister nicht weiter geschrieben hätte als dieses an Natur- und Hergeschmaltene so reiche, echt deutsche Lied, so hätte er schon damit sich unsterblich gemacht und unseren pietätvollen Dank verdient.) „Der Lindensbaum“ von Schubert, „Antrene“ von Slicher und „Die Nacht“ von Mt. In Anbetracht der Schwierigkeiten, denen das Singen im Freien, und das Zusammensingen verschiedener Vereine unterworfen ist, konnte man mit den Vorträgen nur zufrieden sein. Einzelne Stellen wurden sogar überraschend präcis und rein wiedergegeben, und die Ausführungen verdienen den Beifall, den sie fanden. Das Lied, welches das ganze Programm des Tages in sich faßte, wurde nicht gelungen, wohl aber schloß das Fest mit Feuerwerk und Ball.

**Schreiberverein der Südvorstadt.**

„Dem Ruthigen gehört die Welt.“ Diesen Spruch hatte der Schreiberverein der Südvorstadt am 15. d. M. auf seine Fahne geschrieben, denn trotz der mehr als bedenklischen Witterung wurde das auf diesen Tag festgesetzte Sommerfest abgehalten, zu dessen Verschlebung auf einen anderen Tag dem Vorstande allerdings aus anderen Gründen die Möglichkeit abgefragt war. Welch mächtigen Zauber aber das Wort „Schreiberverein“ auf Jung und Alt ausübt, das zeigte sich wieder an dem Festtage. Geradezu unter strömendem Regen eilten die Kleinen in Scharen und in Begleitung ihrer Angehörigen dem Versammlungsorte im Thivoli zu, und nachdem wieder einmal die Schleusen des Himmels nach reichlichem Erguß sich geschlossen hatten, setzte der Festzug, an dem gegen

600 Kinder sich beteiligten, unter den Klängen der Musik sich in Bewegung.

Der Himmel sandte manch freundlichen Blick auf den am Schleichigen Weg gelegenen, festlich geschmückten Platz herab, bei dessen Betreten der Festzug mit Böllerschüssen begrüßt wurde. Die Kinder wurden zunächst in der großen Halle um die Rednerbühne geschaart, und nachdem von der Versammlung einige Verse des Liedes: „Lobet den Herrn“ gesungen worden, begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer Rangner, die Festgenossen mit einer kurzen Ansprache, in welcher er ausführte, daß über das diesjährige Sommerfest ein Unstern zu walten scheint, daß man aber um so eher daran gehen können, es abzuhalten, als ja nunmehr den Theilnehmern am Feste ein sicheres Heim durch die Halle gegeben sei, die Alt und Jung bei Unbill des Wetters bei solcher Gelegenheit unterbrochen werden müßten im Gegentheil die „Gemüthlichkeit“ der Festgenossen nur noch erhöht werde. Der Redner erinnerte die Kleinen noch an jenes hübsche Bild, das Kinder zeigt, welche beim Spiel den Regenschirm zum gemüthlichen Stütchen machen, und forderte sie auf, bei etwa eintretendem Unwetter das Bild in die Wirklichkeit zu übersetzen, indem sie sich in der Halle zur Fortsetzung der Spiele zusammenfinden würden. Mit einem Hoch auf den Schreberverein, das tausendstimmigen Widerhall in der Festversammlung fand, schloß der Redner seine Ansprache, und nun entwickelte sich das genugsam bekannte rege Leben auf dem Festplatze und in den Gärten.

Die Festimmung konnte durch den Kunstgenuss, der im wahren Sinne des Wortes durch das Concert des Musikcorps vom I. Carabinier-Regiment geboten wurde, nur gehoben werden. Der Boden auf dem Spielplatze war keineswegs so feucht, wie man nach dem tagelang anhaltenden Regen hätte fürchten müssen, und die Spielweise der Kinder vergrößerten sich immer mehr durch Scharen neu herzuströmender Festheilnehmer. Ein anmuthiges Bild bot unter Anderm ein von Fr. Krug eingeleitetes, Gesang und Tanz verbindendes Spiel, das von 50 bis 60 blumengeschmückten Mädchen ausgeführt wurde und das so allgemeinen Anklang fand, daß es nicht nur mit Tusch und Hurrah belohnt wurde, sondern auch später auf allgemeines Verlangen wiederholt werden mußte.

Nur einmal noch sandte der Himmel einen kurzen Regenschauer, etwa wie ein gutmüthiger Papa mit Fingerdrohen und halb lächelnd und halb ernst dem Uebermüthe seiner Kleinen zu wehren sucht. Mit eindruckendem Abend wurde das mühevollte Werk der Gruppenführer und Gruppenführerinnen mit einem Umzug der Kinder über den ganzen Schreberplatz unter Vorantritt des Musikcorps und des Vereinsvorstandes beendet. Während des Umzugs schon begann das läbliche Feuerwerk, die Gärten wurden illuminiert und die Festimmung der Schrebervereiner kam noch bis zum späten Abend zum Ausdruck, sich durch „nasse Niederschläge“ durchaus nicht beeinträchtigen lassend.  
v. H.

**Königliches Landgericht.**

**Strafammer II.**  
1. Der Schneider Friedrich Robert Beyer aus Finsterwalde, bereits criminal bestraft, hatte eine Nähmaschine für den Kaufpreis von 16 A an sich gebracht, auf die Kaufsumme aber nur 5 A angezahlt und den mit dem betreffenden Verkäufer abgeschlossenen Contract mit einem falschen Namen, den er schon bei den Verhandlungen angenommen, unterschrieben. Die Nähmaschine war aber auch, den contractlichen Bestimmungen zuwider, alsbald von Beyer verkauft worden. Wegen Denselben lagen nun weiter noch die Beschuldigungen des Diebstahls und der Unterschlagung vor, und wenn auch rückfällig des letztgenannten Verbrechens Klafreipredung erfolgte, so verurtheilte der Gerichtshof den Angeklagten doch im Uebrigen und unter Anwendung der Rückfällbestimmungen zu drei Jahren Zuchthausstrafe und fünf Jahren Verlust der Ehrenrechte.  
2. Am 11. April dieses Jahres in den Nachmittagsstunden fuhr das von dem Stadtvorsteher Wilhelm Trone aus Niederglauchau geleitete einspännige Geschirr eines hiesigen Einwohners im Trabe vom Baitischen Bahnhof aus die Windmühlentrage

herein, und zwar in demselben Augenblicke, als die 82 Jahre alte Frau B. die letztgenannte Straße überschreiten wollte; die hochbetagte Frau geriet unter den Wagen und trug einige Verletzungen davon. Zwar stellte sie sich heraus, daß die alte Frau fast völlig taub ist; allein die Behauptungen Trone's, er habe noch mehrere Schritte vor der B. mit der Reithe gefaßt und die Insaßen des Wagens hätten „gegriffen“, fanden durch die Aussagen der Zeugen des Vorfalls keinerlei Unterstützung, ebensowenig die weitere Versicherung Trone's, er habe der Gefahr durch Ausweichen vorbeugen und das Pferd herumlenken wollen, dasselbe habe aber „gefaßt“. Die Zeugen behaupteten vielmehr, daß der Angeklagte in „vollem Trabe“ gefahren sei und nicht mit der Reithe gefaßt habe. Der Gerichtshof verurtheilte Trone wegen fahrlässiger Körperverletzung zu vierzig Mark Geldstrafe event. einer Woche Haft.

III. Bei dem Maurer und Hausbesitzer Louis Eduard Reugebauer in Brandis gab es im Februar und März vor Jahres mehrmals Dosenbraten und auch ein Reh war mit von der unberechtigt ausgeübten Jagd auf Brandis Revier heringebracht worden. Die Anklage stützte sich auf den §. 292 des Reichsstrafgesetzes und zwar wurde dem Angeklagten schuld gegeben, drei Hasen und ein Reh auf die angegebene Weise sich angeeignet zu haben. Reugebauer behauptete, er habe zwar einen Hasen und ein Reh mit nach Hause gebracht, indessen seien beide Stücke Wild von ihm gefunden worden und theilweise schon von Fräulein angegriffen gewesen, während durch die Zeugen der Inhalt der Anklage bestätigt, allerdings aber auch zugegeben wurde, daß das Reh Reugebauer seinem Hunde als Futter vorzogen habe. Der Angeklagte suchte die gegenwärtigen Angaben der Zeugen als Act der Nachbetrachtung, der Gerichtshof, zusammengesetzt aus den Herren Landgerichtsräthen Jaspis (Vorsitzendem), Sachse, Hoffmann, Schöffler und Hallbauer, erachtete jedoch den Schuldbeweis für erbracht und verurtheilte Reugebauer zu vierzehn Tagen Gefängnis.  
Die förmlich Staatsanwaltschaft betrat Herr Staatsanwalt-Meffler Martini, die Verteidigung Reugebauer's führte Herr Referendar Dr.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 16. August. Am gestrigen Sonntag wurde die hiesige Vorkurs-Ausstellung von 3221 Einzelausstellungen besucht. Unter den Besuchern befanden sich auch eine größere Anzahl Wechsler aus Meerane und Glauchau, sowie andere Schüler aus Berlin, denen theilweise freier Eintritt gewährt wurde. Der geschäftsführende Vorstand der Ausstellung hatte vor Kurzem Einladungen zum Besuch der Ausstellung sowohl an Se. Majestät den Kaiser als an Se. I. I. Hoheit den Kronprinzen geschickt. Se. Majestät der Kaiser hatte eine ablehnende Antwort aus dem Grunde geben müssen, weil die Durchreise durch Leipzig (am letzten Donnerstag) zu frühzeitig Morgens erfolgte, während Se. I. I. Hoheit infolge der bereits getroffenen Anordnungen (Theilnahme an den Manövern u.) keine Zeit übrig behält, dem Wunsche des geschäftsführenden Ausschusses entsprechen zu können. Die betreffenden Antwortschriften sind in der verbindlichsten und die Betretungen der Ausstellungs-Commission aner kennenden Form gehalten. Uebrigens hat der geschäftsführende Ausschuss auch sämtliche Fürsten der auf der Ausstellung vertretenen Länder unter Befügung elegant gebundener Ausstellungs-Kataloge zum Besuch der Ausstellung eingeladen.

Leipzig, 16. August. Am gestrigen und heutigen Tage hat im Hotel „Bamberger Hof“ die zweite Wechsler-Conferenz stattgefunden. Die Gegenstände der Tagesordnung behandelten in der Hauptsache innere Fragen, deren Erledigung ausschließlich die beteiligten Kreise interessieren und deshalb einer Besprechung in den Fachjournalen überlassen werden kann. Der Schwerpunkt der Verhandlungen liegt darin, eine einheitliche Lehrmethode anzubahnen, zu welchem Zwecke bereits vor der Versammlung den betreffenden Interessenten die bezüglichen, auf eine Erleichterung in dem Gange der Verhandlungen hinielenden Vorschläge in Form von Circularen zugänglich gemacht worden waren.  
am 16. August, 16. August. Die am Sonntag den 8. d. M. begonnene Inspektion der zum Brigadverbande des Leipziger Schützengesellschafts gehörenden Feuerwehrcorps wurde gestern fortgesetzt. Während es am vorhergehenden Sonntag



galt die Fertigkeit der Mannschaften bei den Rettungsarbeiten zu prüfen, handelte es sich...

Die von uns bereits erwähnten Vorstellungen der „Deutschen Revolutions-Bühne“ werden im Carola-Theater in der Zeit vom 20. August bis 3. September...

Bei Gelegenheit des am 14. d. M. stattgefundenen Einzuges des Hof-Pianofortefabrikanten Herrn Commissionsrath Seig in sein an der Weststraße Nr. 32 gelegenes neu erbautes Wohnhaus...

Am Montag verkehrten, wie bereits erwähnt, abermals zwei von den Herren Seude & Co. in Dresden und Hermann Wagner in Leipzig...

T. Leipzig, 16. August. Die Sterblichkeits- und Begräbnisliste zeigt gestern Vormittag ihre erste halbjährliche Generalversammlung...

Leipzig, 16. August. Von Berlin traf gestern Vormittag 11 Uhr ein Extrazug mit etwa 300 Personen zum Besuch der diesigen Wohnaarenausstellung ein...

zuflügen. Er fiel neben den Zug und trug nicht unerhebliche Verletzungen im Gesicht und an den Armen davon. Man brachte ihn nachmals mittelst Droschke in seine hiesige Wohnung...

Connewitz, 16. August. Die Kirchengemeinde von Connewitz hat zur Anlage eines neuen zweiten Gottesackers von dem hiesigen Gutsbesitzer Herrn Staud 6 1/2 Ader Feld angekauft...

Gohlis, 16. August. Gestern durchzog die hiesige Turnerschaft unter den Klängen der Musik die Straßen unseres Ortes. Auf dem Turnplatz angelangt, vereinigten sich die Teilnehmer zu einem solennen Schauturnen...

In Ostendorf bei Pirna ist am 14. August der Rittergutsbesitzer v. Carlowitz entsetzt in seinem Schlafzimmer aufgefunden worden. Es scheint ein Verbrechen an ihm verübt worden zu sein.

Chemnitz, 15. August. Der Stifter des hiesigen „Johanneum“ (Erziehungs- und Rettungsanstalt), Particularier Hübnert, hat dasselbe als Universalerbin seines Vermögens eingesetzt...

Chemnitz, 15. August. Es wird gegenwärtig auf eine Diebstahlsbande eifrig gefahndet, die in nächster Umgebung von Chemnitz und zwar speciell in Wolkenstein, Wiesa, Bernsdorf, Markersdorf, Oberlichtenau und Ebersdorf in den letzten Nächten eine größere Anzahl Einbruchdiebstähle verübt hat...

denliche Gesichter. Die auf den Feldern stehenden Früchte haben durch die Risse ganz beträchtlich gelitten, zumal der Kornschnitt noch bei Weitem nicht beendet ist. Sogar die Kartoffeln haben man schon vielfach angefaulen...

Vermischtes.

Die aus München gemeldet wird, ist der frühere bairische Ministerpräsident und Staatsrath im außerordentlichen Dienste Ludwig Karl Heinrich Freiherr v. d. Björden, geb. am 11. September 1811...

Freiherr v. Nordenfjöld hat Sonntag Vormittag 10 Uhr 12 Minuten Berlin verlassen und sich zunächst zum Besuch der ihm verwandten Familie des Rittergutsbesizers Baron v. Derken nach Stavenhagen begeben.

Aus Rishnij-Lomow (Gouv. Vensa) berichtet der „Russkaja Wjedomosti“, daß die Bauern des Dorfes Dsinejewka einen in dem Dorfe wohnhaften Greis gelobt haben. Dieser Greis galt als Zauberer, welcher es verriehe, verschiedene Schäden den Pferden anzuzubereuen.

Landwirthschaftliches.

Frankenberg, 15. August. Das hiesige „Tagblatt“ schreibt: Die noch immer anhaltende regnerische Witterung erfüllt Stadt und Land nachherade mit erster Besorgnis über die durch sie brachgelegte Ernte.

W. Thüringen, 15. August. Durch das seit 14 Tagen anhaltende Regenwetter ist das Einbringen der Halmfrüchte sehr gehemmt und sind die Ernteaussichten in manchen Gegenden recht trostlose geworden. Strichweise liegen verschiedene Getreidelorten gemüht und können des tagtäglich wiederkehrenden Regenwetters halber nicht unter Dach und Fach gebracht werden...

W. Schädlichkeit der Lupinenkörner. Laut Bekanntmachung der königl. Regierung zu Breslau haben angeheulte Beruche dargeboten, daß es durch reichliche Berabreichung der in den Lupinenkörnern vorkommenden Alkaloidsubstanzen wohl möglich sei, das Leben der Stafe zu gefährden...

Berichtigung.

In der Sonntag-Rummer ist der bekannte Leipziger Baumeister Hieronymus Lotter fälschlich mit Hieronymus bezeichnet. In der Montag-Rummer ist in dem ersten Blattmeter der angeblichen Grabchrift des Ovidius lat. homo zu lesen: homo.

Th. B. Durch die Noth hat Niemand beleidigt und herabgesetzt werden sollen. Daß dieselbe etwas anders hätte gefast werden können, geben wir gern zu. G. A. F. Jeder Arzt wird Ihnen bei Ihrem Magenübel rathend und helfend beistehen können. Alter treuer Abonnent. Fragen Sie doch selbst bei der Kreidhauptmannschaft an.

Telegraphische Depeschen.

Rom, 16. August. Die „Agenzia Stefani“ läßt sich mittheilen, in der Donaufrage bestrebe gegenwärtig nur noch eine Differenz über die Zulassung des bulgarischen Delegirten zur Donaucommission, indem der russische Delegirte wünscht, daß der Delegirte Bulgariens direct durch die Commission zur Theilnahme eingeladen werde...

Paris, 16. August. Bezüglich des gestern von der „Berit“ veröffentlichten Gambetta'schen Briefes erklärt die „Republique française“, der Brief sei bereits am 16. October 1871 geschrieben und damals von allen Journalen und in einer besonderen Druckschrift veröffentlicht worden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen. Brüssel, 16. August. Bei herrlichem Wetter fand heute das patriotische Fest in der Ausstellungshalle statt; alle dorthin strömenden Straßen waren von einer dichtgedrängten Volksmenge angefüllt. Die Mitglieder der Kammer, des Senats und die Minister waren vollständig. Deputationen der Armee, von Privatgesellschaften, der Presse, sowie aller belgischen Communalräthe kamen im Zuge Mittags in der Ausstellungshalle an.

Wetterbericht

Meteorologischen Institut zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 16. August, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Stationen, Wind, Wetter. Lists weather conditions for various locations like Müllighmore, Aberdeen, Christianstadt, etc.

Beim sehr langsam steigendem Barometer und gleichmäßig vertheiltem Luftdruck dauert die schwache, vorwiegend nördliche Luftströmung bei im Westen heiterem, im Osten trübem Wetter fort.

Änderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags. Bei wenig veränderten Luftdruckverhältnissen ist das Wetter in Westdeutschland und an der Nordseeküste heiter, sonst aber meist wolkig.

Witterungs-Ansicht

auf Dienstag, 17. August. Wenig Aenderung. Veränderlich, ziemlich warm, Neigung zu Gewittern und Regenschauern.



Volkswirtschaftliches.

Betriebs-einnahmen böhmischer Bahnen.

Wien, Prag, 16. Aug. Die Juli-Einnahmen unserer Bahnen haben sich noch weit günstiger gestaltet als in dem vorangegangenen Monat und haben wir bei allen Transport-Unternehmungen recht namhafte Rebr-einnahmen zu registriren.

In erster Linie will der Betriebs-Ausweis der Prag-Duxer Bahn gewürdigt sein, der geradezu überraschend günstige Resultate aufweist. Dieses Unternehmen ist lange nicht so schlecht, als es den Ruf hat, und wird sicherlich in nicht allzu ferner Zeit seiner Consolidirung entgegengehen.

Bei Aufschrieb rad lenkt der Ausweis der B.-Strecke die Aufmerksamkeit auf sich, indem derselbe das sehr bedeutende Plus von 14,673 fl. registriert.

Bei Aufschrieb rad lenkt der Ausweis der B.-Strecke die Aufmerksamkeit auf sich, indem derselbe das sehr bedeutende Plus von 14,673 fl. registriert. Vor Monaten habe ich bereits auf den sich vollziehenden Umschwung der Betriebsverhältnisse dieser Linie hingewiesen und wiederholt betont, daß die Besserung dem Aufschwung der jahresweisen an der B.-Linie situierten Fabrikanlagen entspreche, mithin als eine vorübergehende, sondern als dauernde sich erweisen dürfte.

Bei Aufschrieb rad lenkt der Ausweis der B.-Strecke die Aufmerksamkeit auf sich, indem derselbe das sehr bedeutende Plus von 14,673 fl. registriert.

Bei Aufschrieb rad lenkt der Ausweis der B.-Strecke die Aufmerksamkeit auf sich, indem derselbe das sehr bedeutende Plus von 14,673 fl. registriert.

Bei Aufschrieb rad lenkt der Ausweis der B.-Strecke die Aufmerksamkeit auf sich, indem derselbe das sehr bedeutende Plus von 14,673 fl. registriert.

Königl. Amtsgericht Leipzig. Concursachen.

Leipzig, 16. August. Ueber das Vermögen des Buchbinders Carl Richard Friede in Reuschnersfeld.

Concursache 151, ist heute Nachmittags 1/2 Uhr Concurs eröffnet worden. Verwalter Herr Rechtsanwalt Dr. Broz hier; Anmelde-termin 23. September einsehl.; Wahltermin den 9. September Vormittags 11 Uhr; allgemeiner Prüfungs-termin den 11. October Nachmittags 1/2 Uhr.

Handelsregister.

Einträge vom 12. und 13. August.

Firma F. Sanftl, Markt Nr. 8, Inhaber Herr Franz Sanftl in Bogen und als Procurist Herr Wilhelm Grap. Die Firma C. Hoffmann, Schützenhaus hier, ist erloschen.

Vermischtes.

Leipzig, 16. August. Der Finanzrat bei der kgl. General-Direction der Staatsbahnen, H. Hallbauer, ist in den Ruhestand getreten und zu seinem Nachfolger der seit herige Finanz-Assessor von Kirchbach ernannt worden.

Die Lebensversicherung-Gesellschaft zu Leipzig hat im laufenden Jahre folgende Geschäftsergebnisse erzielt:

Table with columns for 'Abgeschlossen wurden', 'Ange meldet wurden', and 'Abgeschlossen wurden' with sub-sections 'a) Todesfallbranche' and 'b) Lebensfallbranche'. It lists various statistics for the year 1880 and 1879.

Silbercours. Der Cours, zu welchem die in Silber zahlbaren Coupons der österreichischen Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen x. an den deutschen Jahrestagen eingelöst werden, ist ununterbrochen (80 1/2 Proc.) geblieben.

Aus dem oberen Postlande, 15. August. Als der Verkehrsverkehr zwischen Böhmen und Sachsen infolge der neuen Zollvereinbarung vollständig umgestaltet wurde, hatten auch unsere Handwerker die Folge davon zu verspüren; denn auch die Anfertigung von Webwaren für böhmische Fabrikanten war erschwert worden.

Aus dem oberen Postlande, 15. August. Unsere schnellfliegenden, klaren Gedächtnisse eignen sich ganz vorzüglich für Forellenzucht; und mehrere Fischereipächter haben in den letzten Jahren dafür gesorgt, daß ihren Gewässern immer junge Forellen zugeführt wurden.

Aus dem oberen Postlande, 15. August. Unsere schnellfliegenden, klaren Gedächtnisse eignen sich ganz vorzüglich für Forellenzucht; und mehrere Fischereipächter haben in den letzten Jahren dafür gesorgt, daß ihren Gewässern immer junge Forellen zugeführt wurden.

unseren fließenden Gewässern verschwinden könnte, nicht eintreten. Die meisten dieser schmachten Fische, welche alljährlich in Bad Eilster versetzt werden, sind aus den oberösterreichischen Bächen, und wenn auch die weiße Eilster oberhalb des Bades Eilster wegen der Abfallwässer aus den böhmischen Fabriken zur Forellenzucht nicht geeignet ist, so können doch die Nebenflüsse derselben als sehr erziehbildig bezeichnet werden.

Bereinigter Fabriken photographischer Papiere. Der „Dressd. Anz.“ schreibt: An der Sonnabend-Börse wurde durch den Sensal Taggefell ein Börsen Actien obengenannter Gesellschaft versteigert und dafür per Stück 110 Procent erzielt.

Die Thüringer Landzeitung schreibt: „Noch in keinem Jahre ist der Personen wie Güterverkehr bei der Berrabahn ein so lebhafter gewesen, wie im gegenwärtigen; dieser erfreuliche Aufschwung dürfte wohl theils auf die noch neue Jaldobahn, insbesondere aber auf allgemein bessere commercielle Verhältnisse zurückzuführen sein.“

Berlin, 15. August. Drohende Umgestaltung der Münzreform. In Kreisen, die zu den gut informierten zählen, ist man keineswegs durch die Mitteilung überrascht, der Reichsbankpräsident v. Dechend bereite eine Denkschrift vor, um die Unzulänglichkeit und Unwirtschaftlichkeit der reinen Goldwährung für Deutschland an der Hand der Wissenschaft und Erfahrung darzutun.

Aus dem oberen Postlande, 15. August. Als der Verkehrsverkehr zwischen Böhmen und Sachsen infolge der neuen Zollvereinbarung vollständig umgestaltet wurde, hatten auch unsere Handwerker die Folge davon zu verspüren; denn auch die Anfertigung von Webwaren für böhmische Fabrikanten war erschwert worden.

Aus dem oberen Postlande, 15. August. Unsere schnellfliegenden, klaren Gedächtnisse eignen sich ganz vorzüglich für Forellenzucht; und mehrere Fischereipächter haben in den letzten Jahren dafür gesorgt, daß ihren Gewässern immer junge Forellen zugeführt wurden.

Aus dem oberen Postlande, 15. August. Unsere schnellfliegenden, klaren Gedächtnisse eignen sich ganz vorzüglich für Forellenzucht; und mehrere Fischereipächter haben in den letzten Jahren dafür gesorgt, daß ihren Gewässern immer junge Forellen zugeführt wurden.

Aus dem oberen Postlande, 15. August. Unsere schnellfliegenden, klaren Gedächtnisse eignen sich ganz vorzüglich für Forellenzucht; und mehrere Fischereipächter haben in den letzten Jahren dafür gesorgt, daß ihren Gewässern immer junge Forellen zugeführt wurden.

Abrechnungen erst kurz vor Jahreschluss einzutreten, nichts Lieberstehendes haben kann.

Von den preussischen Staats-Eisenbahnen. Am 1. September d. J. tritt ein vom Minister der öffentlichen Arbeiten erlassenes Reglement über die unentgeltliche Benutzung der Staats- und unter Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen zur Beförderung von Personen und Gütern in Kraft.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung 1881 Halle a. S. Nachdem das Preisgericht dem Concursplan des Architekten Hartel-Greifeld den ersten Preis zuerkannt hatte, ist dieser Plan von dem Bauhaupte im Einverständnis mit der Baucommission zur Ausführung einstimmig angenommen und dem Urheber derselben die gesammte Bauleitung übertragen worden.

Aus dem oberen Postlande, 15. August. Unsere schnellfliegenden, klaren Gedächtnisse eignen sich ganz vorzüglich für Forellenzucht; und mehrere Fischereipächter haben in den letzten Jahren dafür gesorgt, daß ihren Gewässern immer junge Forellen zugeführt wurden.

Aus dem oberen Postlande, 15. August. Unsere schnellfliegenden, klaren Gedächtnisse eignen sich ganz vorzüglich für Forellenzucht; und mehrere Fischereipächter haben in den letzten Jahren dafür gesorgt, daß ihren Gewässern immer junge Forellen zugeführt wurden.

Aus dem oberen Postlande, 15. August. Unsere schnellfliegenden, klaren Gedächtnisse eignen sich ganz vorzüglich für Forellenzucht; und mehrere Fischereipächter haben in den letzten Jahren dafür gesorgt, daß ihren Gewässern immer junge Forellen zugeführt wurden.

Aus dem oberen Postlande, 15. August. Unsere schnellfliegenden, klaren Gedächtnisse eignen sich ganz vorzüglich für Forellenzucht; und mehrere Fischereipächter haben in den letzten Jahren dafür gesorgt, daß ihren Gewässern immer junge Forellen zugeführt wurden.



Während vor einigen Tagen die Verladung in Lubwigshafen kaum 200 Ctr. betrug, stieg dieselbe auf 1000, 1800 und am 12. August gar auf 2800 Ctr. per Tag und trotz dieser reichlichen Zufuhr stieg auch der Preis von 5.30 A auf 6 A per 100 Kilogramm.

Die Banken sieht die zahlreiche ärmere Bevölkerung der Zukunft entgegen, da man befürchtet, daß, wenn nicht bald bessere Witterung eintritt, die Kartoffelpreise die vorjährige Höhe (12 A per 100 Kilo) erreichen und man in Folge des geringen Verdienstes keine Mittel hat, sich bei Zeiten mit genügendem Vorrath zu versehen.

Wien, 15. August, früh 1 Uhr 25 Min. Die englische Post vom 14. August früh, planmäßig in Breviers um 8 Uhr 21 Min. Abends, hat den Anschlag nach Hamburg nicht erreicht. Grund: Zugverpätung auf belgischer Seite.

E. Leipzig, 15. August. Betreffs der Neuen Elbe-Frachtschiffahrts-Gesellschaft in Dresden brachte die „Berliner Börsen-Zeitung“ jüngst eine Note, nach welcher dem Consortium der erwähnten Gründung u. A. die Aufsicht über die Eisenbahngesellschaft und die Dux-Bodenbacher Eisenbahngesellschaft anvertraut werden sollte.

Wien, 15. August. Der Saatmarkt und der Getreide-Export. Der heutige Tag brachte bereits das Gros der fremden Besucher des Saatmarktes nach Wien, namentlich die Teilnehmer aus dem Elsch, der Schweiz, Süd- und Westdeutschland.

Der Verlauf der heutigen Börse förderte so wenig greifbare Unterschiede gegen den Verkehr ihrer unmittelbaren Vorgängerin zu Tage, daß eine Reproduktion unseres letzten Berichtes vollständig genügt er schien, wenn wir, um das Interesse unserer Leser noch zu halten, nicht dem Grunde, „varietas delectat“ treu bleiben und wenigstens versuchen mußten, eine andere Variation des bekannten Thema zu zeigen zu bringen.

Wien, 16. August. Wäcker internationaler Getreide- und Saatmarkt. Der Bericht über die Ernte Oesterreich-Ungarns ist das Ergebnis, wenn die Zahl 100 als Mittelmaße angenommen wird, bei Weizen auf 98, Roggen 97, Gerste 109 und Hafer 107 Proc.

Paris, 14. August. Einem Telegramm der „France“ aus Tunis zufolge wäre der dortige italienische Consul bemüht, von dem Bey von Tunis die Richtausführung gewisser Zweiglinien der Bahn von Bona nach Guelma zu erlangen, obgleich darüber in dem Eisenbahnvertrage mit dem Bey bestimmte Freistellungen enthalten seien.

Sibirischer Getreide-Export. Die einer Correspondenz des „Globe“ zu entnehmen ist, herrscht dieselbe zur Zeit ein lebhafter Handel mit Getreide, dessen Transport von den hiesigen Dampfern kaum bewältigt werden kann. Das Getreide (Roggen und Weizen) wird von mehreren Handelsfirmen in Tomsk und Umgegend zu sehr billigen Preisen, beispielsweise für ein Rud Roggen 25 bis 33 Kop., angekauft.

Dr. R. hier. Natürlich sind auch wir mit der Brochure des Herrn Roske befaßt worden. Daß wir keine Besprechung über dieses Nachwerk gebracht haben, hat seinen Grund darin, weil wir für eine nutzlose Arbeit keine Zeit haben und weil uns der Raum unseres Blattes zu kostbar ist.

haben, hat seinen Grund darin, weil wir für eine nutzlose Arbeit keine Zeit haben und weil uns der Raum unseres Blattes zu kostbar ist. Die „Weser-Zeitung“ hat vollkommen Recht, wenn sie schreibt: „Das Roske'sche Werk ist von der ersten bis zur letzten Seite eine Utopie, deren Widerlegung unnütze Zeitverschwendung wäre.“

Eisenbahn-Einnahmen.

Nordhausen-Erfurter Eisenbahn. Juli 82,088 A (+ 4775 A). Total + 13,909 A. Saal-Unstrut-Eisenbahn. Juli 32,570 A (+ 240 A). Total - 403 A.

Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn betragen im Monat Juli 5,123,965 A, gegen 4,636,773 A im Juli 1879, mithin Mehreinnahme 488,192 A. Die Einnahmen der Ruhr-Sieg-Eisenbahn incl. Finnentrop-Elpe betragen im Juni 1880 498,530 A gegen 477,789 A im Juni 1879, demnach Mehreinnahme 20,741 A.

Berlin-Görlitzer Eisenbahn. Einnahme pro Juli 1880 494,976 A, gegen 1879 der provisorischen Einnahme - 8942 A der definitiven - 21,208 Mark. Einnahme bis Ende Juli 1880 3,187,888, gegen denselben Zeitraum in 1879 der provisorischen + 26,044 A, der definitiven - 20,304 A.

Leipziger Börse am 16. August.

Der Verlauf der heutigen Börse förderte so wenig greifbare Unterschiede gegen den Verkehr ihrer unmittelbaren Vorgängerin zu Tage, daß eine Reproduktion unseres letzten Berichtes vollständig genügt er schien, wenn wir, um das Interesse unserer Leser noch zu halten, nicht dem Grunde, „varietas delectat“ treu bleiben und wenigstens versuchen mußten, eine andere Variation des bekannten Thema zu zeigen zu bringen.

In den deutschen Fonds fanden nur mittelmäßige Umsätze statt und erstreckten sich dieselben hauptsächlich auf Reichsanleihen, preussische 4 Proc. Consols, sächsische 4 Proc. Staatsanleihen u. dergl. 3 Proc. Renten, wovon letztere bei ziemlich gutem Verkehre im Course etwas anjagen; auch große Renten hatten bei niedrigerem Course einiges Geschäft.

Wien, 16. August. Wäcker internationaler Getreide- und Saatmarkt. Der Bericht über die Ernte Oesterreich-Ungarns ist das Ergebnis, wenn die Zahl 100 als Mittelmaße angenommen wird, bei Weizen auf 98, Roggen 97, Gerste 109 und Hafer 107 Proc.

Paris, 14. August. Einem Telegramm der „France“ aus Tunis zufolge wäre der dortige italienische Consul bemüht, von dem Bey von Tunis die Richtausführung gewisser Zweiglinien der Bahn von Bona nach Guelma zu erlangen, obgleich darüber in dem Eisenbahnvertrage mit dem Bey bestimmte Freistellungen enthalten seien.

Sibirischer Getreide-Export. Die einer Correspondenz des „Globe“ zu entnehmen ist, herrscht dieselbe zur Zeit ein lebhafter Handel mit Getreide, dessen Transport von den hiesigen Dampfern kaum bewältigt werden kann. Das Getreide (Roggen und Weizen) wird von mehreren Handelsfirmen in Tomsk und Umgegend zu sehr billigen Preisen, beispielsweise für ein Rud Roggen 25 bis 33 Kop., angekauft.

Dr. R. hier. Natürlich sind auch wir mit der Brochure des Herrn Roske befaßt worden. Daß wir keine Besprechung über dieses Nachwerk gebracht haben, hat seinen Grund darin, weil wir für eine nutzlose Arbeit keine Zeit haben und weil uns der Raum unseres Blattes zu kostbar ist.

höheren Gebotes; Sächsisch-Thüringische Braunkohlenverwertung wurden auf Bari gehandelt (+ 1 A). Deutschland-Prioritäten, Ungar. Niederwürschmig, Luqaer Strintoblenbau-Vereins-Prioritäten und Brudenberg IV wurden je 5 A höher lebhaft umgesetzt.

Börsen- und Handelsberichte.

D. Frankfurt a. M., 14. August. (Börsenwoche vom 7. bis 13. August) Das Geschäft hat seit unserem letzten Berichte wieder mehr an Lebhaftigkeit gewonnen und in dem fortgesetzten Kampfe zwischen den beiden Börsenpartien war bis gestern die der Hausse geneigte Speculation als Siegerin hervorgegangen.

Die Einnahmen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn betragen im Monat Juli 5,123,965 A, gegen 4,636,773 A im Juli 1879, mithin Mehreinnahme 488,192 A. Die Einnahmen der Ruhr-Sieg-Eisenbahn incl. Finnentrop-Elpe betragen im Juni 1880 498,530 A gegen 477,789 A im Juni 1879, demnach Mehreinnahme 20,741 A.

Leipziger Börse am 16. August.

Der Verlauf der heutigen Börse förderte so wenig greifbare Unterschiede gegen den Verkehr ihrer unmittelbaren Vorgängerin zu Tage, daß eine Reproduktion unseres letzten Berichtes vollständig genügt er schien, wenn wir, um das Interesse unserer Leser noch zu halten, nicht dem Grunde, „varietas delectat“ treu bleiben und wenigstens versuchen mußten, eine andere Variation des bekannten Thema zu zeigen zu bringen.

In den deutschen Fonds fanden nur mittelmäßige Umsätze statt und erstreckten sich dieselben hauptsächlich auf Reichsanleihen, preussische 4 Proc. Consols, sächsische 4 Proc. Staatsanleihen u. dergl. 3 Proc. Renten, wovon letztere bei ziemlich gutem Verkehre im Course etwas anjagen; auch große Renten hatten bei niedrigerem Course einiges Geschäft.

Wien, 16. August. Wäcker internationaler Getreide- und Saatmarkt. Der Bericht über die Ernte Oesterreich-Ungarns ist das Ergebnis, wenn die Zahl 100 als Mittelmaße angenommen wird, bei Weizen auf 98, Roggen 97, Gerste 109 und Hafer 107 Proc.

Paris, 14. August. Einem Telegramm der „France“ aus Tunis zufolge wäre der dortige italienische Consul bemüht, von dem Bey von Tunis die Richtausführung gewisser Zweiglinien der Bahn von Bona nach Guelma zu erlangen, obgleich darüber in dem Eisenbahnvertrage mit dem Bey bestimmte Freistellungen enthalten seien.

Sibirischer Getreide-Export. Die einer Correspondenz des „Globe“ zu entnehmen ist, herrscht dieselbe zur Zeit ein lebhafter Handel mit Getreide, dessen Transport von den hiesigen Dampfern kaum bewältigt werden kann. Das Getreide (Roggen und Weizen) wird von mehreren Handelsfirmen in Tomsk und Umgegend zu sehr billigen Preisen, beispielsweise für ein Rud Roggen 25 bis 33 Kop., angekauft.

Dr. R. hier. Natürlich sind auch wir mit der Brochure des Herrn Roske befaßt worden. Daß wir keine Besprechung über dieses Nachwerk gebracht haben, hat seinen Grund darin, weil wir für eine nutzlose Arbeit keine Zeit haben und weil uns der Raum unseres Blattes zu kostbar ist.

\* London, 14. August. Kaffee. (Originalbericht von Friedr. Gutb. & Co.)

Rationen der Woche.

Table with multiple columns listing various goods and their prices, including items like Ceylon 980 Fässer, Java 980 Fässer, and various types of coffee and sugar.

Soweit bis jetzt bekannt, umfassen die Auktionen nächster Woche circa 500 Fässer Plantation Ceylon, 1500 Säcke und Kisten East India, 500 Säcke Central-American, - Säcke Costa Rica und 3000 Säcke Diverse.

Wien, 16. August. Wäcker internationaler Getreide- und Saatmarkt. Der Bericht über die Ernte Oesterreich-Ungarns ist das Ergebnis, wenn die Zahl 100 als Mittelmaße angenommen wird, bei Weizen auf 98, Roggen 97, Gerste 109 und Hafer 107 Proc.

Paris, 14. August. Einem Telegramm der „France“ aus Tunis zufolge wäre der dortige italienische Consul bemüht, von dem Bey von Tunis die Richtausführung gewisser Zweiglinien der Bahn von Bona nach Guelma zu erlangen, obgleich darüber in dem Eisenbahnvertrage mit dem Bey bestimmte Freistellungen enthalten seien.

Sibirischer Getreide-Export. Die einer Correspondenz des „Globe“ zu entnehmen ist, herrscht dieselbe zur Zeit ein lebhafter Handel mit Getreide, dessen Transport von den hiesigen Dampfern kaum bewältigt werden kann. Das Getreide (Roggen und Weizen) wird von mehreren Handelsfirmen in Tomsk und Umgegend zu sehr billigen Preisen, beispielsweise für ein Rud Roggen 25 bis 33 Kop., angekauft.

Dr. R. hier. Natürlich sind auch wir mit der Brochure des Herrn Roske befaßt worden. Daß wir keine Besprechung über dieses Nachwerk gebracht haben, hat seinen Grund darin, weil wir für eine nutzlose Arbeit keine Zeit haben und weil uns der Raum unseres Blattes zu kostbar ist.

Dr. R. hier. Natürlich sind auch wir mit der Brochure des Herrn Roske befaßt worden. Daß wir keine Besprechung über dieses Nachwerk gebracht haben, hat seinen Grund darin, weil wir für eine nutzlose Arbeit keine Zeit haben und weil uns der Raum unseres Blattes zu kostbar ist.







Main table containing various financial data, including 'Deutsche Fonds', 'Eisenb.-Stamm-Akt.', 'Eisenb.-Prior.-Obl.', and 'Kohlen-Aktionen und Prioritäten'. It lists numerous securities with their respective prices and exchange rates.

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Dr. Götter; für den nachhelfenden Theil verantwortlich Prof. Dr. D. Sani; für den vollstehenden Theil E. G. Sauer, sämtlich in Leipzig.